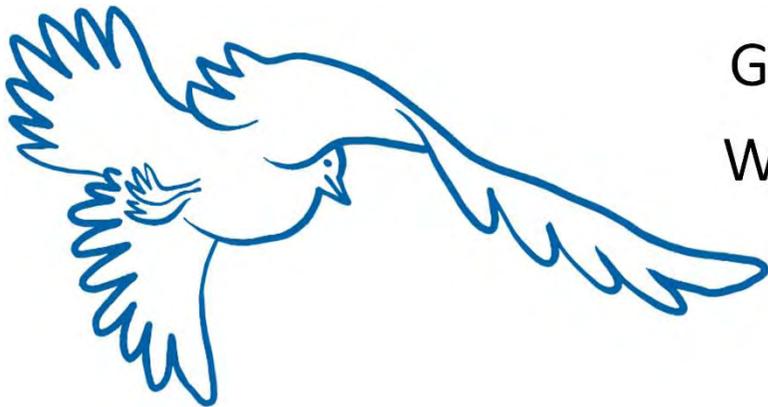




ANIMA Friedensworkshop

Sind Kriege naturgegeben?
Gibt es Wege zu einem dauerhaften Frieden?
Was kann die Zivilgesellschaft, was jede/jeder Einzelne tun?



Seminarreihe für ANIMA mit Gerhard Kofler
Termine: Februar bis Mai 2025
Orte: Marienhof, Perchtoldsdorf und Pfarre St. Antonius Strasshof

***HINWEIS: Das Copyright der verwendeten Fotos ist teilweise nicht geklärt.
Die Präsentation darf daher nicht veröffentlicht werden.***



Friedensworkshop

mit Gerhard Kofler

Frieden – Symbole & Pionier:innen

05 Friedensbilder

08 Friedenssymbole

20 Friedensorte & Neutralität

28 Friedensstifter:innen

35 Sicherheit ..

41 Krieg und Kriegsfolgen

48 Militärische Rüstung

58 Kriegsursachen

63 Globale Krisen & Krieg

84 Atomare Bedrohung

90 Widersprüche?

91 Frieden und Pazifismus

97 Freiheit oder Frieden?

102 Gehorsam und Widerstand

104 Gedenken und Helfen

112 WEGE ZUM FRIEDEN

113 Diplomatie & Streitkompetenz

115 Streitkompetenz

122 Friedenslogik versus militär. Sicherheit

129 Friedensfördernde Vereinbarungen

SDGs, Abrüstungsverträge & UNO

142 Menschenrechte & Demokratie

150 Friedenskultur - Musik, Literatur

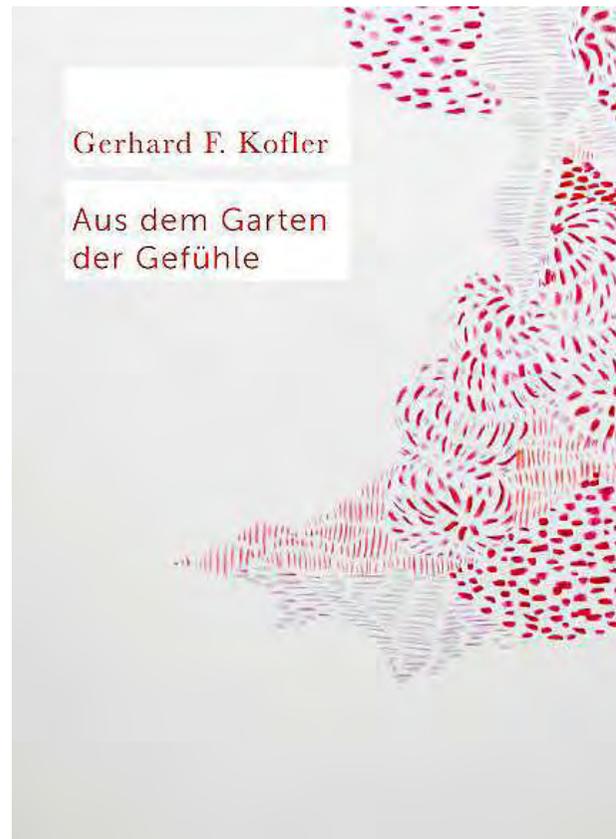
156 Friedenslieder

169 Aktivismus: Vorschläge & Möglichkeiten

173 RÜCKBLICK – Ausblick .(184 ENDE)



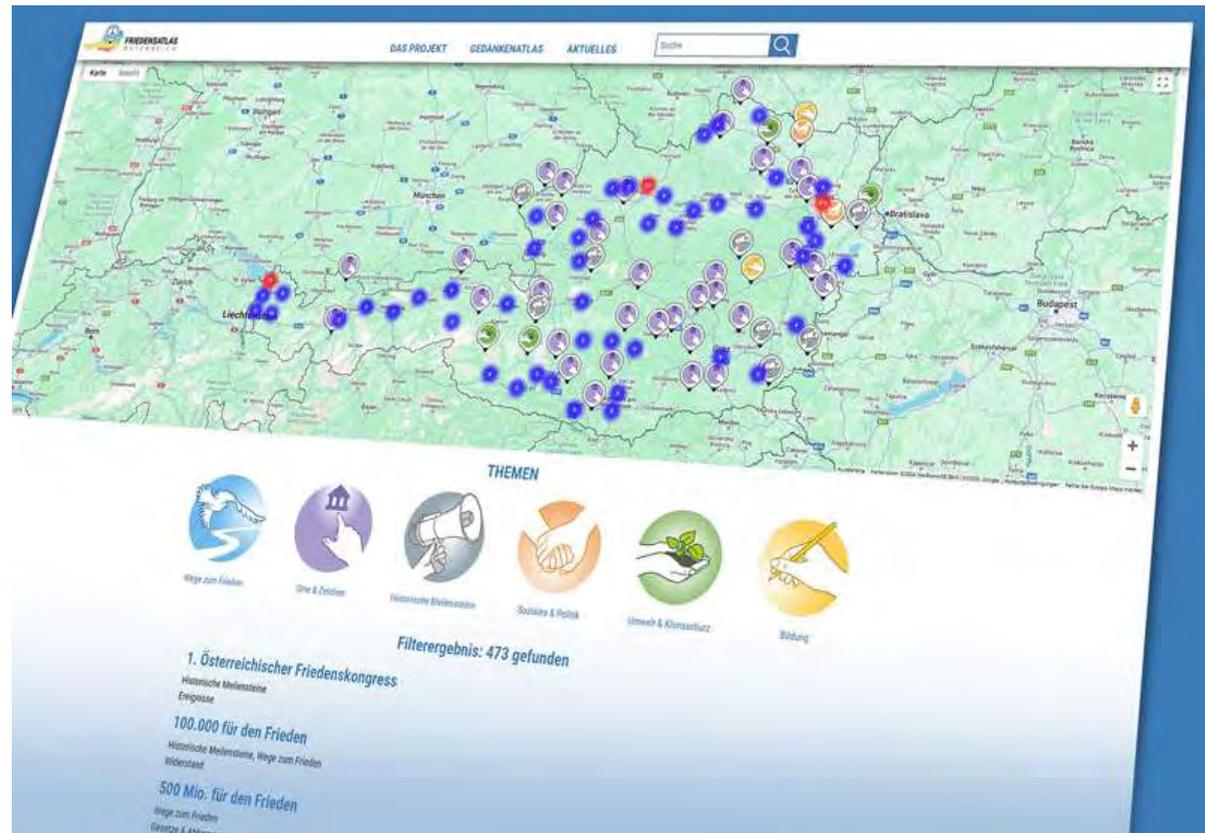
Vorstellung



Kontakt:
Gerhard Kofler
gk@abfang.org



Vorstellung - Organisationen



Bilder vom Frieden

TEAMWORK

Welche Bilder verbinden wir mit Frieden?
Welchen Frieden meinen wir?



PLATTFORM FRIEDENSSTRATEGIE





Friedensweg ...



Ein berühmter Mensch sagte:

Es gäbe genug Geld, genug Arbeit, genug zu essen, wenn wir die Reichtümer der Welt richtig verteilen würden, statt uns zu Sklaven starrer Wirtschaftsdoktrinen und -traditionen zu machen. Vor allem aber dürfen wir nicht zulassen, dass unsere Gedanken und Bemühungen von konstruktiver Arbeit abgehalten und für die Vorbereitung eines neuen Krieges missbraucht werden.

Ich bin der gleichen Meinung wie der große Amerikaner Benjamin Franklin, der sagte: Es hat niemals einen guten Krieg und niemals einen schlechten Frieden gegeben. Ich bin nicht nur Pazifist, ich bin militanter Pazifist. Ich will für den Frieden kämpfen.

Von wem stammt dieses Zitat? Wann sagte er das?



An meine Kinder – Konstantin Wecker

TEAMARBEIT

Was berührt Sie besonders, beim Hören dieses Liedes?

Mit welchem Wort würden Sie den Kern dieses Liedes beschreiben?

Womit können Sie sich darin identifizieren, was macht Ihnen Unbehagen?

Was bleibt in Ihnen von diesem Lied hängen?

Was verbinden Sie mit dem Begriff Frieden?

Welche anderen Worte oder Begriffe könnten wir für das große Wort Frieden verwenden?



Symbole für Frieden



PLATTFORM FRIEDENSSTRATEGIE





Symbole für Frieden



Die Taube ist über alle politischen und ideologischen Grenzen hinweg zu einem Friedenssymbol geworden. In der jüdisch-christlichen Tradition liegt der Ursprung der besonderen Bedeutung der Taube in der Geschichte von Noah begründet, der nach der Sintflut eine Taube aussandte, die mit einem Ölzweig zurückkehrte.



Symbole für Frieden



Pablo Picasso entwarf 1949 für den 1. Friedenskongress in Paris eine Friedenstaube, die auch dem im Dezember 1952 im Konzerthaus in Wien stattfindenden Friedenskongress als Symbol diente. 1.880 Besucher aus 85 Ländern, unter ihnen zahlreiche Kunstschaaffende und Intellektuelle, kamen zum Kongress gegen den Kalten Krieg nach Wien.



Symbole für Frieden



Für die „Kampagne für nukleare Abrüstung“ – **Campaign for Nuclear Disarmament (CND)** entwarf der Grafiker Gerald Holtom 1958 das Namenslogo "ND" nach dem internationalen Winkeralphabet.

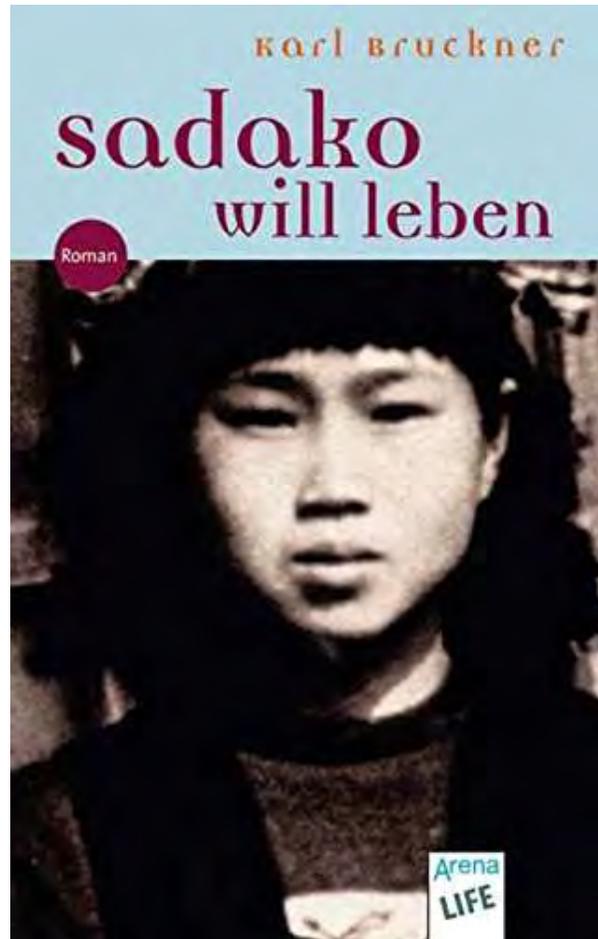


Symbole für Frieden



AbFaNG – Aktionsbündnis für Frieden,
aktive Neutralität & Gewaltfreiheit

Der Regenbogen stellt eine Verbindung zwischen Erde und Himmel, zwischen den Menschen und dem Göttlichen dar und hat deshalb als Symbol in vielen Mythen und Religionen einen besonderen Stellenwert.



Symbole für Frieden



Eine alte japanische Legende sagt, dass man von den Göttern einen Wunsch erfüllt bekäme, wenn man 1000 **Origami-Kraniche** faltete. Sadako begann zu falten.



Symbole für Frieden



Der **Ginkgo-Baum** ist seit 270 Millionen Jahren auf der Erde und damit der älteste Baum der Welt. Ginkgobäume sind sehr widerstandsfähig, selbst gegen Radioaktivität, und können mehrere 1000 Jahre alt werden.



Symbole für Frieden



Die **Friedensglocke** in Mösern bei Telfs wurde von der ARGE Alpenländer als Symbol für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Frieden im Alpenraum errichtet. Der Musiker Michael P. Kelly ließ in Wien eine Friedensglocke aus Waffen und Kriegsschrott anfertigen. Sie steht seit Juli 2021 im Bezirksmuseums Brigittenau. Auch in der Wiener UNO-City steht eine Friedensglocke.



Symbole für Frieden



Ein **Kakibaum** in Nagasaki hat wie durch ein Wunder den Atombombenabwurf 1945 überlebt. Friedensfreunde verwenden Setzlinge dieses Mutterbaums, um sie mit dem „**Revive Time: Kaki Tree Project**“ auf der ganzen Welt zu verteilen und dadurch Menschen zu ermutigen, etwas über Frieden und die Bedeutung des Lebens zu lernen. Die Kaki-Bäume sollen uns anregen, den Schmerz anderer zu fühlen und Kreativität spenden, um eine neue Welt zu schaffen.

In Österreich wurde im August 2023 der erste Kaki-Baum aus Nagasaki in Villach gepflanzt. Von Nov. 2023 bis Mai 2024 stand ein zweiter Kaki Baum aus Nagasaki im Jüdischen Museum in Wien bei der Ausstellung „FRIEDEN“. Dieser wurde im Juni 2024 in den Blumengärten Hirschstetten eingepflanzt. Weitere Pflanzungen sind geplant ...



Friedenssymbole und Friedensbegriffe

TEAMARBEIT

Kennen Sie noch weitere Friedenssymbole?

Wie könnte man den Begriff Frieden mit einem anderen Begriff treffend beschreiben?

Wo in Österreich sehen Sie Frieden besonders verankert?

Welche Institutionen und NGOs verbinden Sie mit dem Begriff Frieden?



Frieden (Definition, Teil1)



Frieden hat eine persönliche und eine soziale Dimension, eine politische ebenso wie eine spirituelle oder religiöse. Nahezu alle Religionen verstehen sich selbst als Friedensreligionen. Frieden kann konkret utopisch, wie auch realpolitisch gedacht werden. Auf jeden Fall ist Frieden mehr als die Abwesenheit von direkter Gewalt bzw. von Krieg.



Frieden (Definition, Teil2)



Frieden bedeutet in seiner radikalsten Version als Weltfrieden den Abbau aller Formen von psychologischer, politischer/militärischer, sozial-struktureller oder kultureller Gewalt. Dazu braucht es vor allem Friedenspolitik, transdisziplinäre Friedensforschung, Friedensinitiativen und Friedensbewegungen, aber auch die Kooperation mit anderen sozialen Bewegungen. Frieden erfordert letztlich ein Zusammenspiel aus Friedenskultur und Friedensstrukturen, unterstützt durch Friedensbildung, d. h. der Selbsterziehung wie der Erziehung der Gesellschaft.

ABC des Friedens – Graf & Wintersteiner



Österreich: Friedensorte & Neutralität





Österreichische Friedensorte & -zeichen



Friedenssäule Stockerau



Friedensdenkmal Moosdorf





Österreichische Friedensorte & -zeichen



2. Oktober 2017: Eröffnung des das europaweit ersten „Mahnmals für aktive Gewaltfreiheit“ in Linz



St. Ulrich, 1977: Auf Initiative von BM Thaddäus Steinmayr wird das erste Friedensdenkmal Österreichs errichtet



Engagierte Neutralität – Staatsvertrag



„Österreich ist frei!“
verkündete Leopold Figl am
15. Mai 1955 im Belvedere.

26. Okt. 1955:
Der Nationalrat beschließt die
„immerwährende Neutralität“
als Verfassungsgesetz.
So soll es auch bleiben – auch
als Friedensbekenntnis.



Engagierte Neutralität



Österreich besitzt Schätze, die es zu wahren gilt:

- die seit 1955 verfassungsmäßig **verankerte Neutralität**, die völkerrechtlich geschützt ist
- die verfassungsmäßig verankerte **Freiheit von Atomkraftwerken**

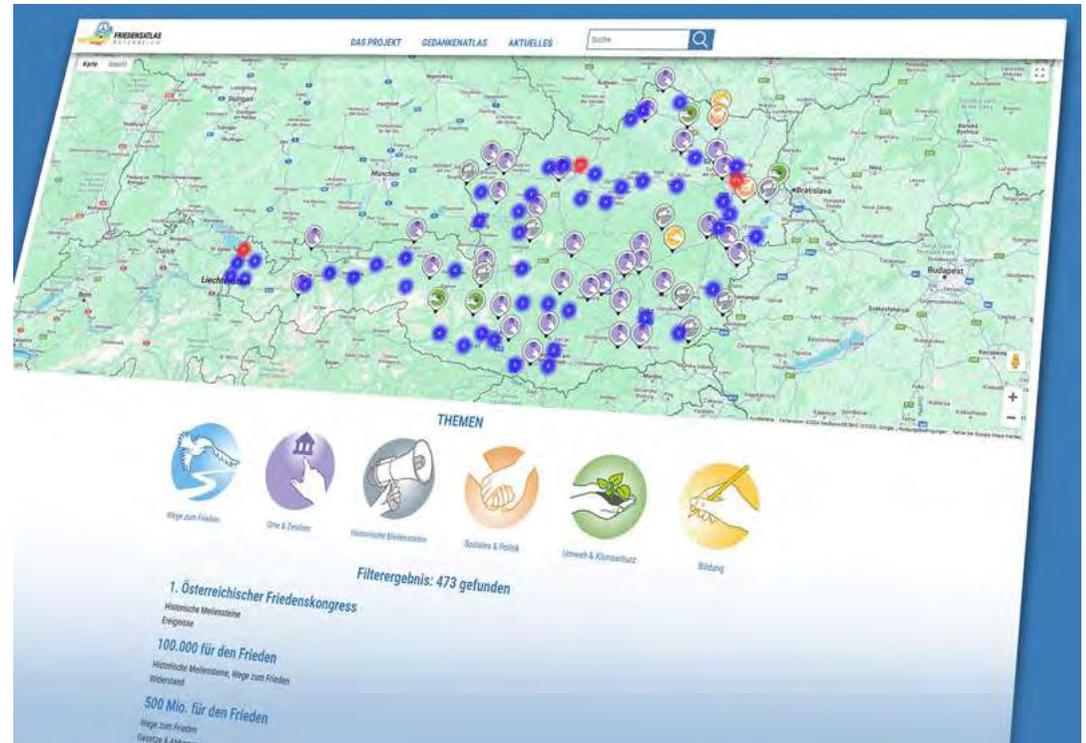
Damit ist Österreich:

- **frei** von stationierten fremden Truppen
- **frei** von Waffen und Atomsprengköpfen fremder Mächte
- **geschützt**, da es in keinem Militärbündnis ist und damit nicht Angriffsziel gegnerischer Militärs sein darf



AbFaNG – Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit

www.abfang.org





Hiroshima-Projekt: Mayors for Peace Bürgermeister:innen für den Frieden



Friedensstadt Linz

Mit einer einstimmigen Erklärung des Gemeinderates zur „Friedensstadt“ hat die Stadt Linz im Oktober 1986 die Verpflichtung übernommen, die „Friedenssehnsucht und das Friedensengagement der Menschen in der Stadt aufzugreifen und verstärkt zu einem Grundprinzip künftigen kommunalpolitischen Handelns zu machen.“ Seither beschließt der Linzer Gemeinderat jährlich eine Friedenserklärung, die sich mit Themen des aktuellen Weltgeschehens, aber auch wichtigen Ereignissen und Grundwerten in Linz befasst. Der Linzer Bürgermeister ist Mitglied der „Mayors for Peace“, eine von Hiroshima ausgehende, weltweite Initiative von Städten, die sich für Frieden und atomaren Abrüstung einsetzen.

Am 2. Okt. 2017 wurde in der Friedensstadt Linz das europaweit erste „Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit“ des Linzer Künstlers Karl-Heinz Klopf zwischen Nibelungenbrücke und Neuem Rathaus der Öffentlichkeit feierlich übergeben.

- > [mehr über das Mahnmal für aktive Gewaltfreiheit](#)
- > [mehr über Projekte von Karl-Heinz Klopf](#)

- > [mehr über die Friedensstadt Linz](#)
- > [Friedenserklärungen der Stad Linz](#)
- > [Broschüre zum Friedenssymposium der Stadt Linz 2019, anlässlich von Gandhis 150. Geburtstags](#)
- > [Liste Friedensgemeinden in Österreich / Mitglieder der „Mayors for Peace“](#)
- > [mehr über die Mayors for Peace](#)



Mayors for Peace



8.472 Gemeinden weltweit
3.445 Europäische Gemeinden
126 Gemeinden in Österreich
St. Ulrich bei Steyr wurde 1984
die 1.österreichische
Friedensgemeinde der MfP



Member Cities
(As of May 1, 2024)
8,389 cities
in **166** countries
& regions

Area	Cities	Countries & Regions
<u>Asia</u>	3,357	39
<u>Oceania</u>	137	9
<u>Africa</u>	438	49
<u>Europe</u>	3,374	41
<u>North America</u>	341	3
<u>Latin America and the Caribbean</u>	742	25



Friedenspionierinnen & Friedenspioniere





Friedenspionier:innen & Friedensverhandlungen

HANDOUT

Jan van Aken: Worte statt Waffen – Kapitel Friedensverhandlungen in Irland

TEAMARBEIT

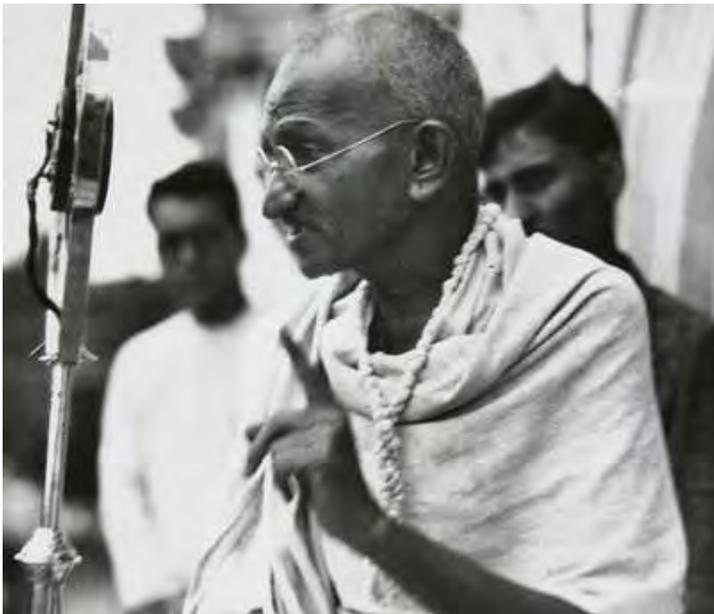
Was nehmen wir aus den irischen Verhandlungen allgemein gültiges mit?

Welche Friedensstifterinnen und Friedensstifter kennen Sie und was zeichnet diese aus?

Wie viele Friedensnobelpreise wurden nach Österreich vergeben?



Friedensstifter:innen



Mohandas Karamchand Gandhi
5mal nominiert zum Friedensnobelpreis



Bertha von Suttner
Friedensnobelpreis 1905



Alfred Hermann Fried
Friedensnobelpreis 1911



Friedensstifter:innen



Adolfo Pérez Esquivel
Argentinien (*1931)
Friedensnobelpreis 1980



Wangari Maathai
Kenia (1940 - 2011)
Friedensnobelpreis 2004
Right Livelihood Award 1977
Menschenrechts- & Umwelt-
aktivistin „für ihren Beitrag zu
nachhaltiger Entwicklung,
Demokratie und Frieden“



Leymah Gbowee
Liberia (*1972)
Nobelpreis 2011 gemeinsam
mit Ellen Johnson-Sirleaf



Mohammed el-Baradei
Ägypten (* 1942)
Friedensnobelpreis 2005



Friedensstifter:innen

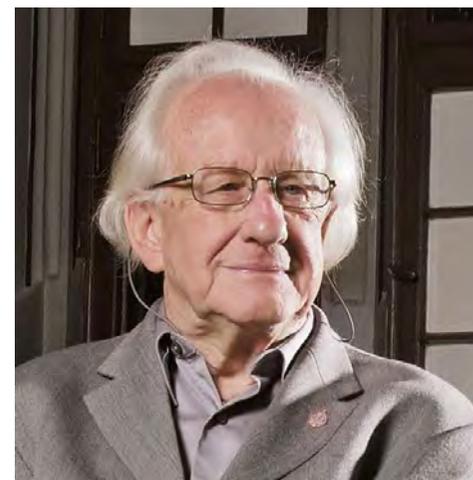


Martin Luther King
USA (1929 – 1968)
Friedensnobelpreis 1964

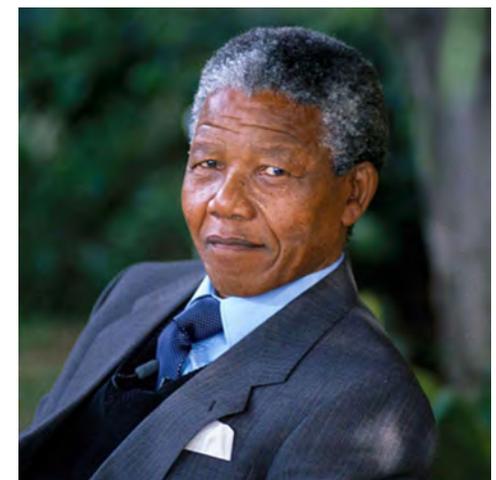
The King of Love is dead
https://www.youtube.com/watch?v=t_Fi_tnTbNs



Mairead Corrigan-Maguire & Betty Williams
Irland (beide *1944)
1976: Friedens Nobelpreis für beide



Johan Galtung
Norwegen (1930 -2024)
Alternativer Nobelpreis 1987



Nelson Mandela
Südafrika (1918 – 2013)
Friedensnobelpreis 1993



Österreichische Friedensstifterinnen



Hildegard Goss-Mayr *1930
Don Hélder Câmara und Adolfo Maria Pérez Esquivel erklärten sich von ihr beeinflusst. Erstellte für das Zweite Vatikanische Konzil Vorschläge zur Gewaltlosigkeit (enthält Ind. Pastoralkonstitution Gaudium et spes)



Olga Misař (1876 – 1950)
Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin; Frauenstimmrecht, ab 1921 im IFFF -Vorstand und Präsidentin im „Bund für Kriegsdienstgegner,“. Organisierte 1928 am Sonntagsberg die zweite internationale Konferenz der Kriegsdienstgegner



Yella Hertzka (1873 –1948)
Frauenrechtlerin, Gründerin einer Gartenbauschule für Frauen, Mitgründerin IFFF Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit), Universal Edit.



Helene Scheu-Riesz (1880 – 1950)
Verlegerin (Sesam-Vlerlag), Stimmrecht- & Friedensaktivistin, Salon-Mäzenin; Mitgründerin des Ersten Wiener Frauenclubs, IFFF-Mitglied



Österreichische Friedensstifter



Hans Thirring
(1888 - 1976)

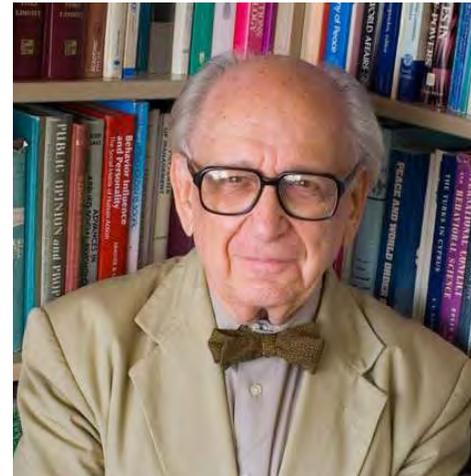
Mitbegründer der ersten Pugwash-Konferenz

Initiator des Thirring-Plans



Stefan Matzenberger

(1919 – 1986) Friedensaktivist; MA beim 2. VK Konzil, Revision der Lehre vom ‚gerechten Krieg‘. „Es gibt keine gerechte Menschenschlächtere.“ Schaffung der päpstl. Kommission ‚Justitia et Pax‘, kämpfte für die Einführung v. Weltfriedenstag



Herbert C. Kelman

(1927 - 2022) Sozialpsychologie, Konfliktforscher; Entw. interaktiver Konfliktlösungsmethode, die die Mikroebene der persönlichen Kommunikation mit der Makroebene der gesellschaftlichen Veränderungen verbindet



Gerald Mader
(1926 - 2019)



Alexander Kmentt
*1965



Sicherheit - Wird Österreich tatsächlich bedroht?





Was macht
uns sicher?



Marlene Streeruwitz
Handbuch gegen den Krieg

Regina Thurner
Wir brauchen neuen Mut
aus der Liederreihe „*Impulse für dein Leben*“
<https://www.youtube.com/watch?v=uuF3Fs3zxZI>



Was macht uns sicher?





Was macht uns sicher?



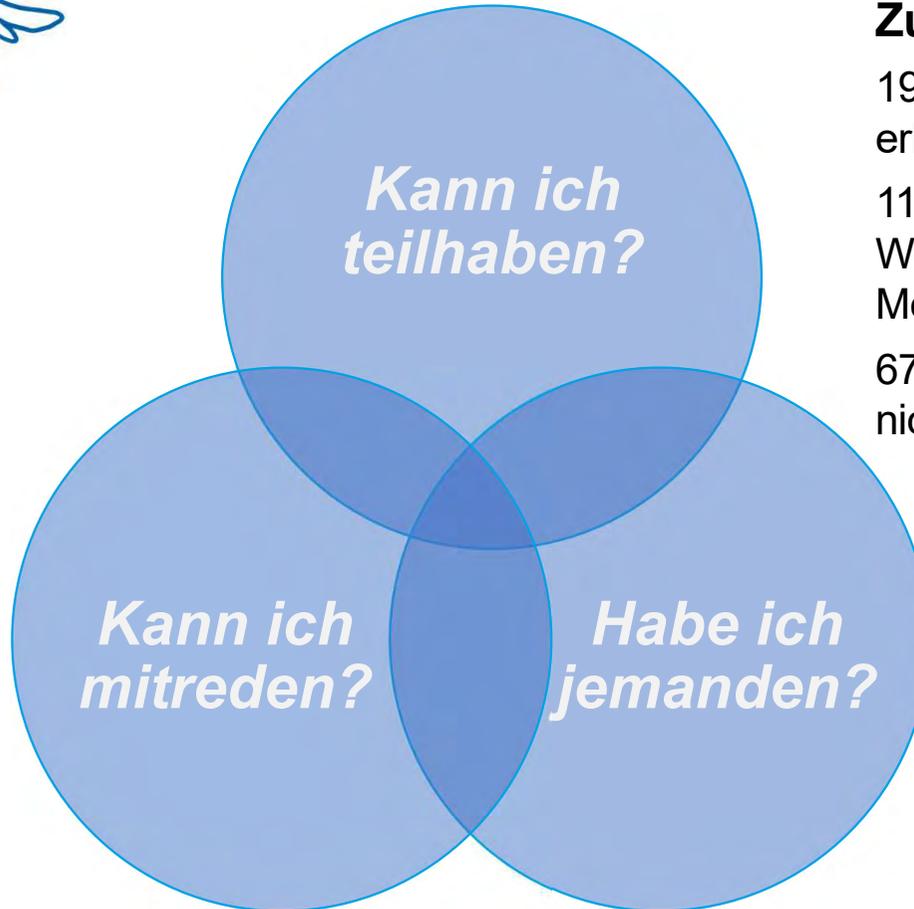


Was macht uns sicher?

Demokratie

Wahlbeteiligung: 41%
im unteren
Einkommensdrittel
gehen nicht wählen;
18% im oberen Drittel.

Zugang zu
Staatsbürgerschaft;
1/3 der Wiener
Wohnbevölkerung darf
nicht wählen



Zugang zu Gütern und soziale Position

194.000 Personen einkommensarm und erheblich sozial depriviert

11% müssen in feuchten, schimmlichen Wohnungen leben, 7% können nicht mal 1x im Monat FreundInnen zum Essen einladen

67% sagen, Menschen im Alter bekommen nicht die Pflege, die sie brauchen

Vergemeinschaftung

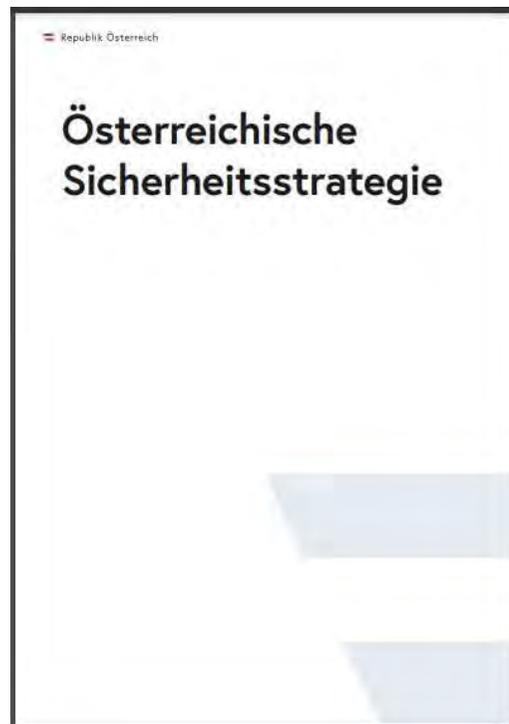
700.000 Menschen in Ö (= knapp 8%) waren in den vergangenen vier Wochen meistens oder immer einsam.

17 % sagen, dass sie im Ernstfall auf niemanden zählen können.



Verhandeln statt schießen – Worte statt Waffen

Von der militärischen Sicherheitslogik zur Friedenslogik



Inhalt	
Vorwort	4
1 Grundlagen der österreichischen Sicherheitspolitik	6
1.1 Ziel und Zweck der Sicherheitsstrategie	6
1.2 Prinzipien und Werte	7
1.3 Aktive Neutralitätspolitik und europäische Solidarität	8
1.4 Umfassende Landesverteidigung und Umfassende Sicherheitsvorsorge	9
2 Umfeldanalyse – Österreichische strategische Lage	10
2.1 Globale Trends und Entwicklungen in Europa und in Österreich	10
2.2 Herausforderungen, Risiken und Bedrohungen	14
3 zentralen Ziele und Prioritäten Österreichs in einem veränderten Umfeld	16
4 Sicherheitspolitische Handlungsfelder und Chancen für Österreich	19
4.1 Diplomatie, Kooperation und Partnerschaften	19
4.2 Beiträge zu Frieden, menschlicher Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung	21
4.3 Souveränitätsschutz und Beiträge zu europäischer Verteidigung, internationaler Konfliktprävention und Krisenmanagement	24
4.4 Innere Sicherheit, gesellschaftliche Krisenvorsorge und Resilienz	28
4.5 Demokratisches Wertebewusstsein und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts	33
4.6 Neue Technologien, Digitalisierung und Innovation	37
4.7 Wirtschaftliche Sicherheit und kritische Ressourcen	40
4.8 Schutz der Lebensgrundlagen	45
5 Umsetzung	46
5.1 Institutionelle Strukturen, Mechanismen und Koordinierung	48
5.2 Evaluierung und Anpassung	48
5.3 Weitere Handlungsmaßnahmen und Teilstrategien	49
Abkürzungsverzeichnis	50

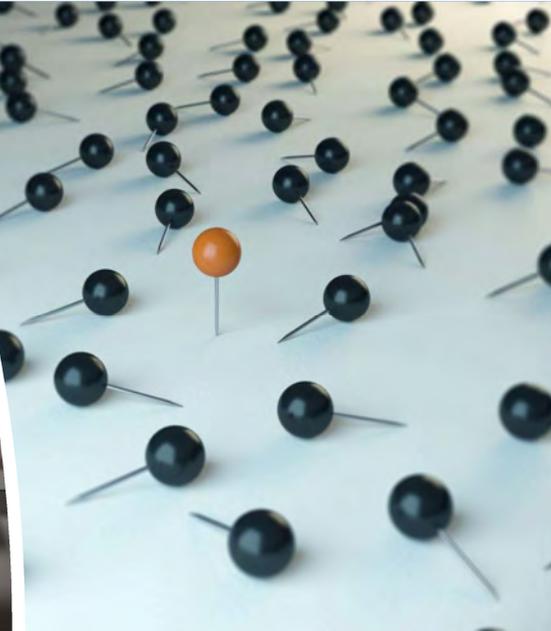




Krieg & Kriegsfolgen

Donovan
Universal Soldier

<https://www.youtube.com/watch?v=A50VLtSQik&rco=1>





Assoziationen





Entmenschlichung - Massaker



Donovan: **Universal Soldier**

<https://www.youtube.com/watch?v=A50VLtSQik&rco=1>

Die Massaker in **Liepāja** (Liebau) sind eine Serie von Massentötungen durch die deutsche Wehrmacht, die Einsatzkommandos der SS/Polizei und den

lettischen Selbstschutz (Hilfstruppe der Besatzungsmacht) im Zweiten Weltkrieg bei und in Libau (Lettland). Die meisten der etwa 7.000 ansässigen lettischen Juden wurden dabei erschossen, nur 800 überlebten. Diese wurden 1942 und 1943 in einem abgesperrten Bereich gefangen gehalten, um Zwangsarbeit zu verrichten.





Wir sehen die Folgen:
Elend. Leid. Flucht.
Verletzte und Tote.
Und wir erleben eine
Entmenschlichung
der Sprache und der
Soldat:innen.

*„Das erste Opfer des
Krieges ist die
Wahrheit.“*

Hiram Warren Johnson

Was wissen wir vom Krieg?





Wir kennen die Kriegsherren



Kriegsherren u.a.:
Hitler, Mussolini,
Mobuto, Ho Chi Minh,
LB Johnson, Reagan,
Assad, Bush, u.v.m.



1945: Churchill, Roosevelt, Stalin
bei der Konferenz in Jalta



2024: Vladimir Putin bei der
Militärparade am 9. Mai



Wir wissen: Krieg kann befohlen werden



Kriegsherren u.a.: Hitler, Mussolini, Mobuto, Ho Chi Minh, LB Johnson, Reagan, Assad, Bush, Putin u.a.

c

Ein Kriegsbefehl ist der Auftrag zu legalisiertem Morden.

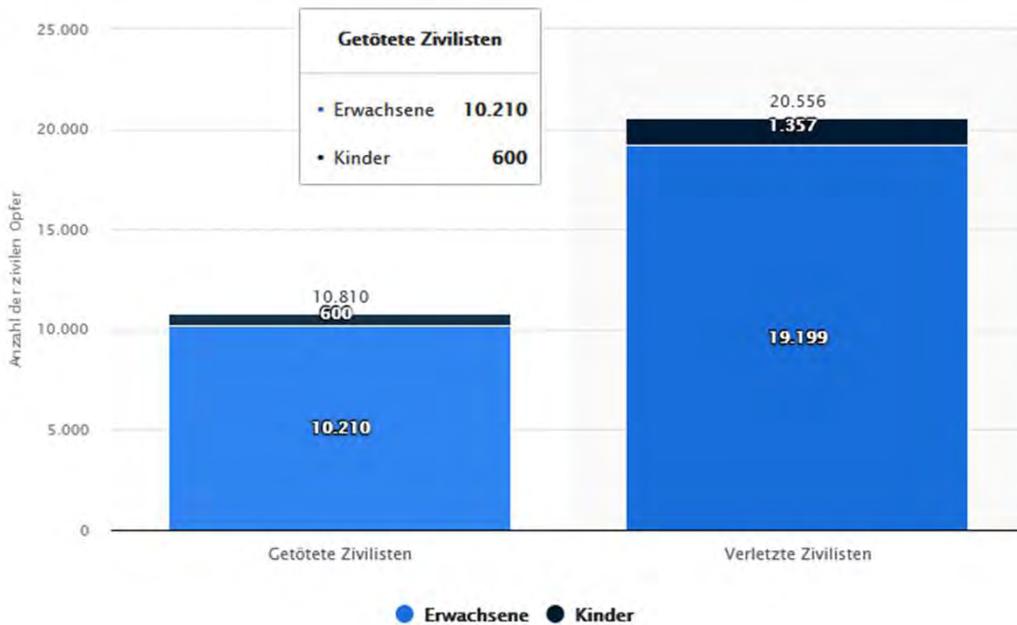
Voltaire: „Es ist verboten zu töten; daher werden alle Mörder bestraft. Außer sie töten in großer Zahl und zum Klang von Trompeten.“



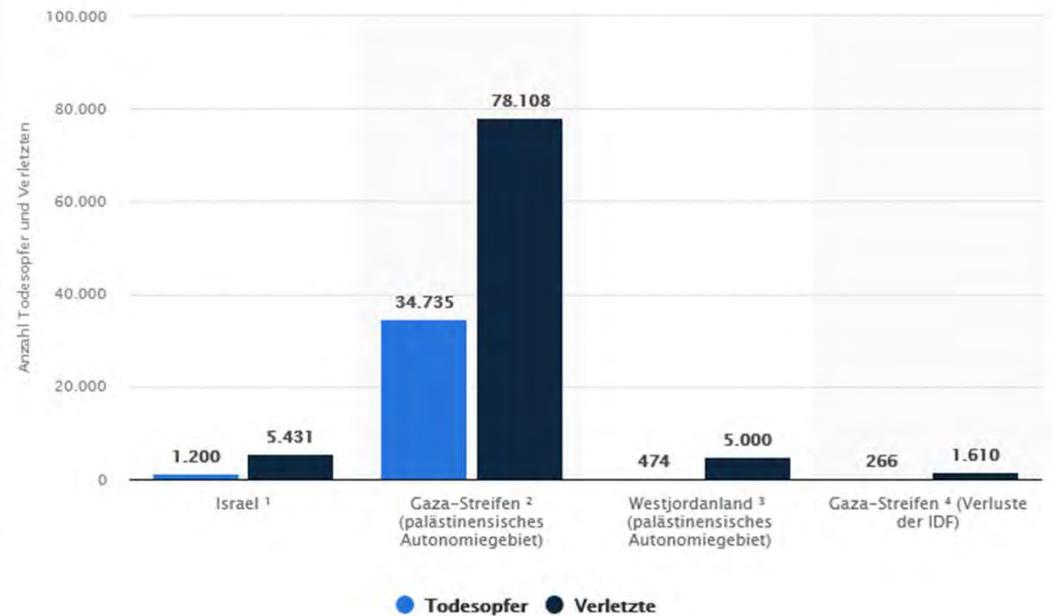
Sein Marschbefehl kostete 60 Millionen Menschen das Leben



Wir hören von Toten – jede/jeder Einzelne zu viel



UKRAINE 24.2.2022 bis 31. 3. 2024:
Anzahl der Todesopfer & verletzten Zivilisten

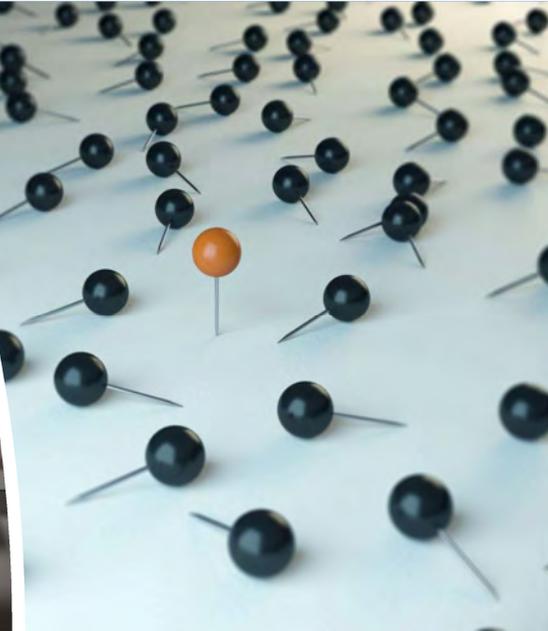


ISRAEL – PALÄSTINA 7.10.2023 – 31.3.2024:
Anzahl der Todesopfer & Verletzten Zivilisten
durch den Terrorangriff der Hamas gegen Israel
und der israelischen Gegenschläge



Militärische
Rüstung

Rüstungsspirale





Militärausgaben weltweit – fette Gewinne



Militärausgaben weltweit 2024:
2.718.000.000.000 Dollar = 2.405 Mrd. €

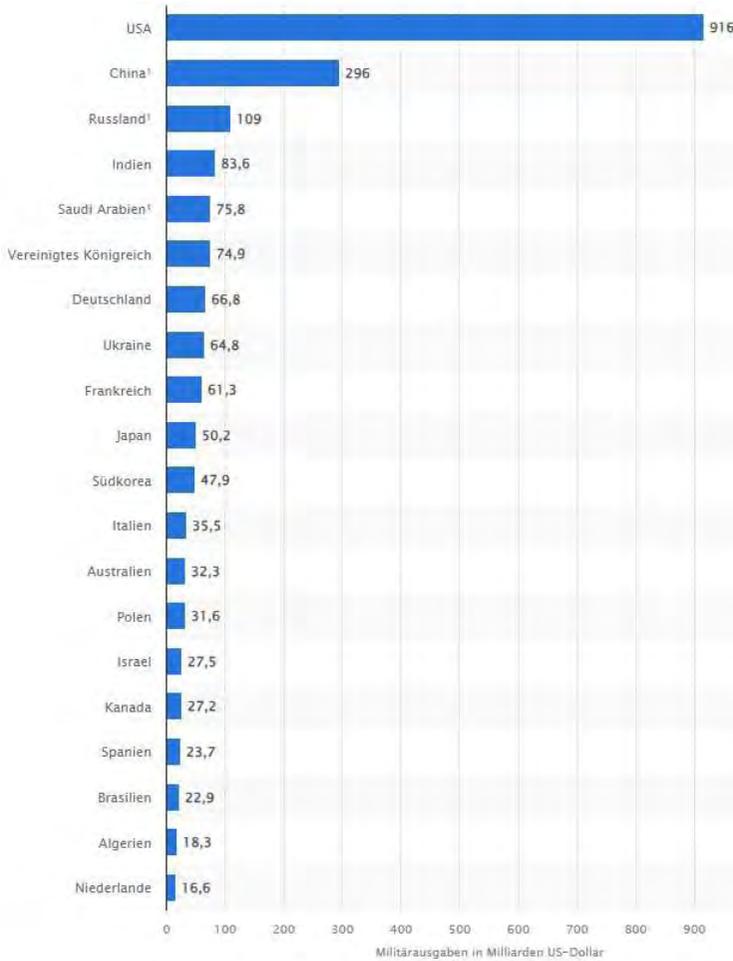
TOP 15 MILITARY SPENDERS IN 2018

Countries with highest military expenditure
In current 2018 US\$ billion

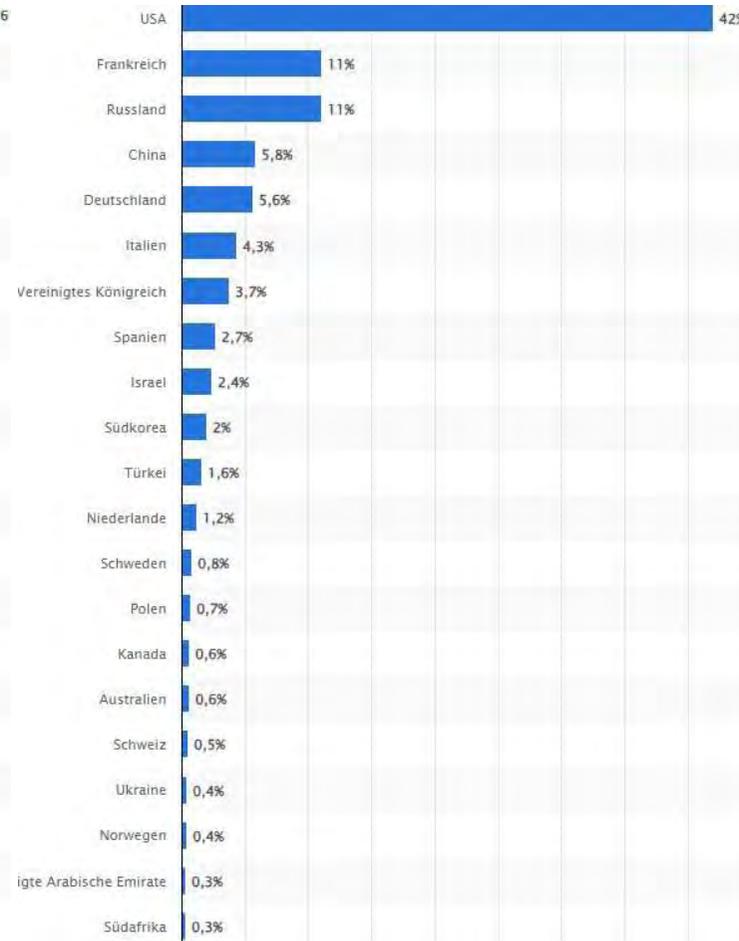




Militärausgaben 2023 in Milliarden Dollar



Waffenexporte 2019 - 2023 Marktanteile in % bei konventionellen Waffen



Kriegsursachen & -folgen

**DIE WAFFEN NIEDER!
STOPP DEM KLIMA-CRASH**

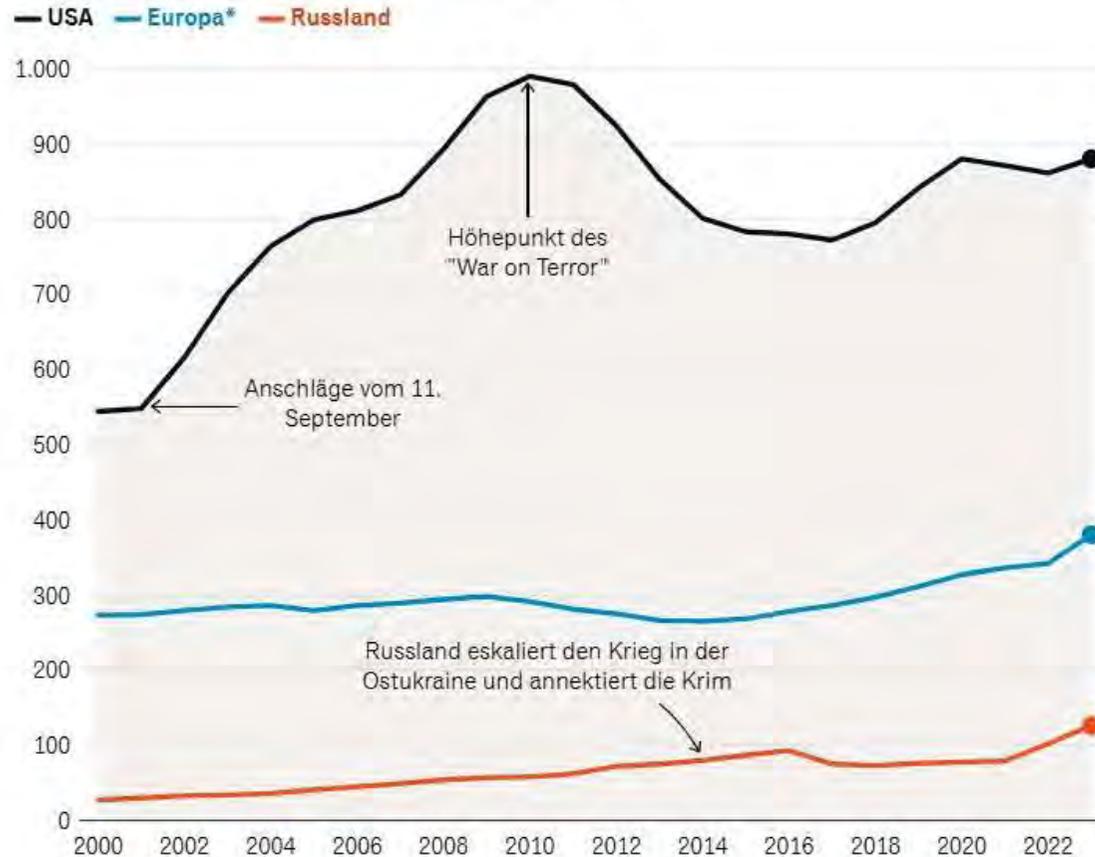
ABFANG

KRIEG IST,
wenn von einem 100.000.000 Euro Flugzeug,
dessen Betrieb 40.000 Euro pro Stunde kostet,
Bomben abgeworfen werden die 100.000 Euro kosten,
um einen Menschen zu **töten**, der 1 Euro pro Tag verdient.



Verteidigungsausgaben

Angaben in Milliarden US-Dollar in Preisen von 2022



*EU plus europäische Nato-Mitglieder außerhalb der EU

HANDELSBLATT • Quelle(n): ECFR, Sipri

USA – Europa – RUS im
militärischen Vergleich
(Handelsblatt 2/2025)



NATO im militärischen Vergleich

Zahl der Atomwaffen gestiegen

Einsatzfähige Atomsprengeköpfe 2023 (geschätzt),
Veränderung gegenüber 2022

Russland		4.489	+12
USA		3.708	±0
China		410	+60
Frankreich		290	±0
Großbritannien		225	±0
Pakistan		170	+5
Indien		164	+4
Israel		90	±0
Nordkorea		30	+5
weltweit		9.576	+86

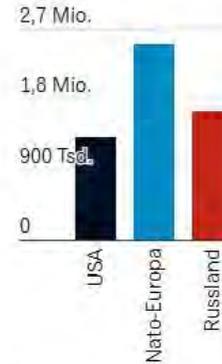


Handelsblatt

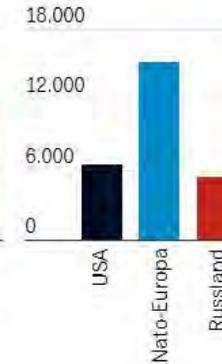
Stückzahlen von Waffen- und Unterstützungssystemen

■ USA ■ Nato-Europa ■ Russland

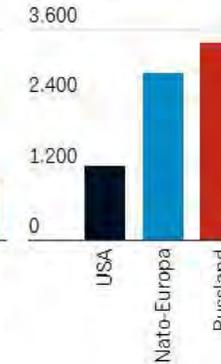
Aktives militärisches Personal



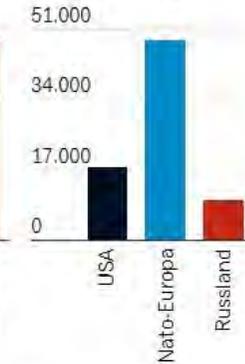
Artillerie



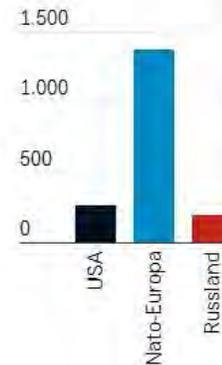
Flug- und Raketenabwehr



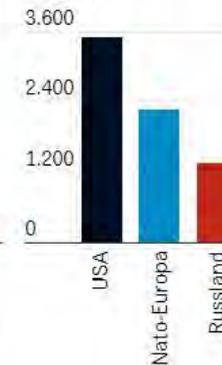
Gepanzerte Kampffahrzeuge



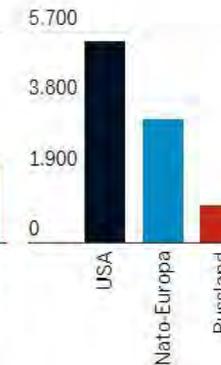
Marine-Schiffe und U-Boote



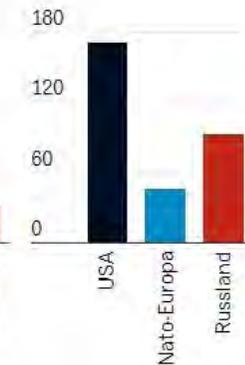
Kampffähige Flugzeuge



Helikopter



Satelliten



HANDELSBLATT • Quelle(n): IISS, EY

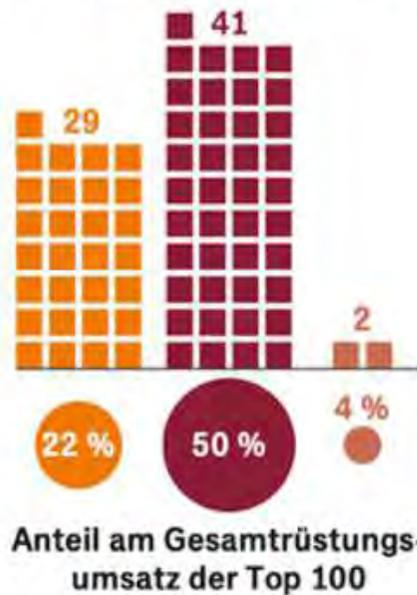


NATO im militärischen Vergleich (Handelsblatt 2/2025)

Die Nato im militärischen Vergleich

■ Europäische Nato-Staaten¹ ■ USA ■ Russland

Top-100-Rüstungsunternehmen



Einsatzbereite militärische Großwaffensysteme²

System	Europäische Nato-Staaten	USA	Russland
Kampfpanzer	6.297	2.640	2.000
Gepanzerte Fahrzeuge	28.822	15.679	11.020
Artillerie	15.399	6.463	5.399
Kampfhubschrauber	421	880	348
Hauptkriegsschiffe	140	122	33
U-Boote	73	66	50
Kampfflugzeuge	2.073	3.244	1.026
Strategische Bomber	–	140	129



Militärisch-industrieller Komplex



- **Weltweite Militärausgaben: € 2.405 Mrd. (2024)**
- 25 Mio. Menschen sind weltweit im Militärdienst oder in der Rüstungsindustrie tätig
- Davon arbeiten rd. 2 Mio. Menschen in der Rüstungsindustrie – *(Wieviel Menschen arbeiten für den Frieden?)*

Vergleich:

- das ist nach der Landwirtschaft der größte Wirtschaftszweig
- die Autoindustrie hat weltweit rund 12 Mio. Beschäftigte



Zivile Großprojekte im Vergleich



- **Hochgeschwindigkeits-Bahnnetz**, das alle Hauptstädte EUROPAS VERBINDET – Streckennetz 25.000 km, von Madrid bis Helsinki, von London bis Moskau
- Kosten: geplant ca. **US \$ 1.000 Milliarden**
Zum Vergleich: Weltweite jährliche Rüstungsausgaben **US \$ 2.718 Milliarden (2024)**
- **Hypo-Skandal** (Haider): 19 Mrd. „versenkt“
Mit 19 Mrd. kann man 100.000 Wohnungen bauen (Projekt „Milliardenstadt“ – Hypotopia)



Was kann man mit Milliarden machen? Wieviel Macht stellen sie dar?

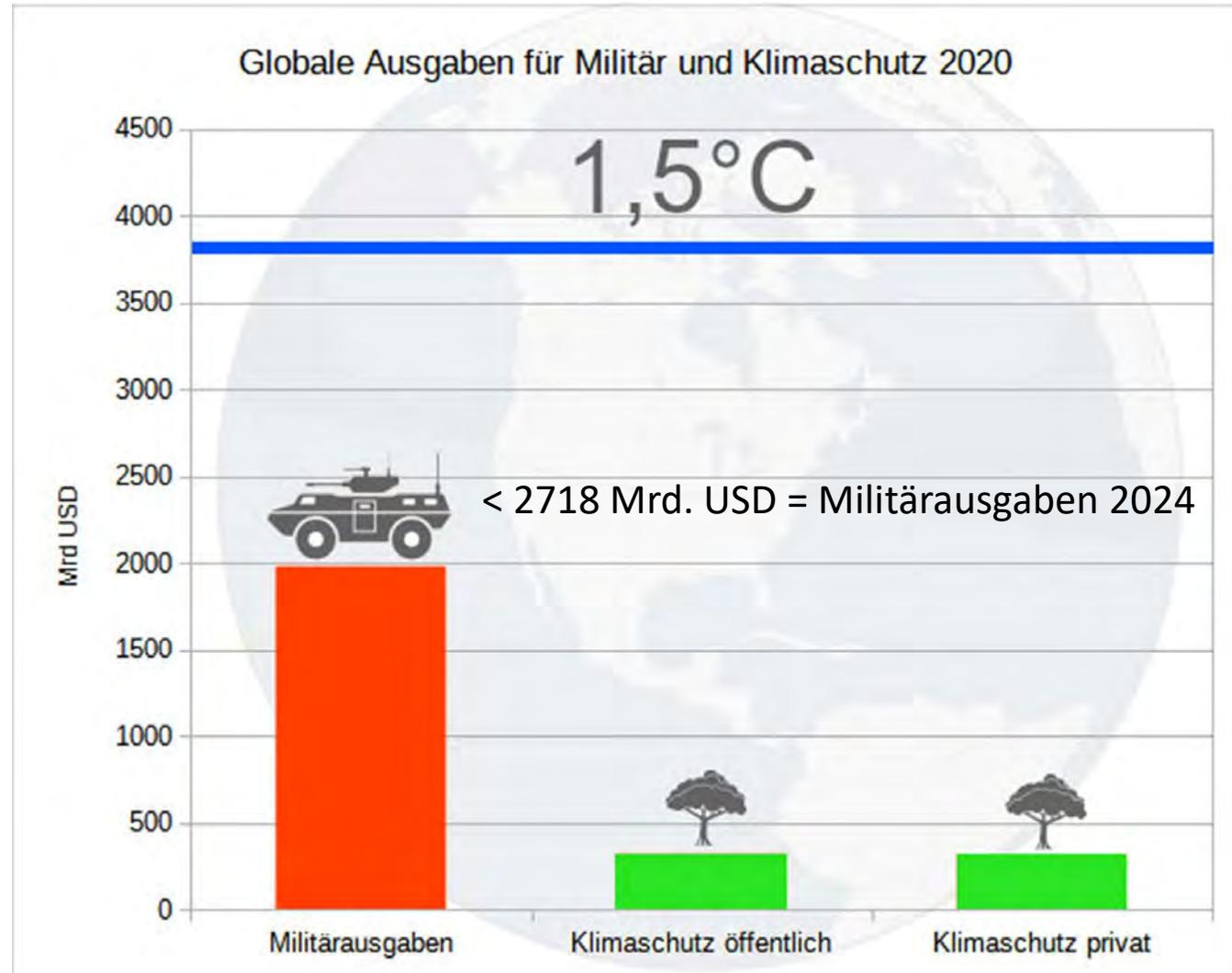


10 Mrd.	=	50.000 Wohnungen
100 Mrd.	=	500.000 Wohnungen
1.000 Mrd.	=	5.000.000 Wohnungen
2.405 Mrd.	=	12.025.000 Wohnungen

Shanghai ist mit 22 Mio. Einwohnern die größte Stadt der Welt.
Mit den Militärausgaben von 2.405 Mrd. Euro könnte so eine Stadt
jährlich auf der „Grünen Wiese“ neu gebaut werden.

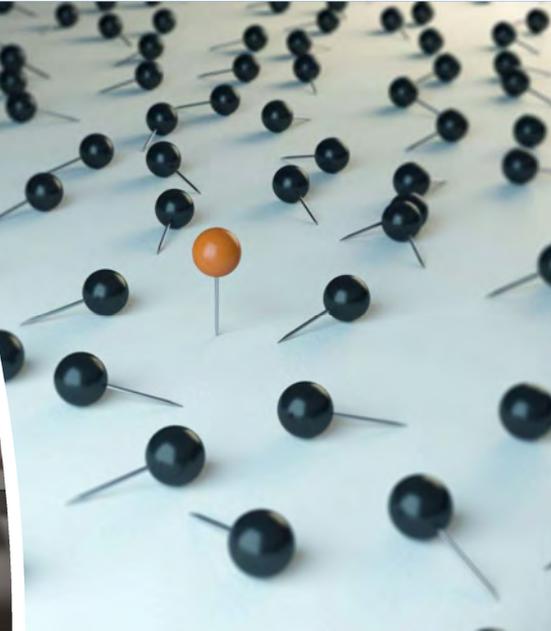


Militärausgaben versus Klimaschutz



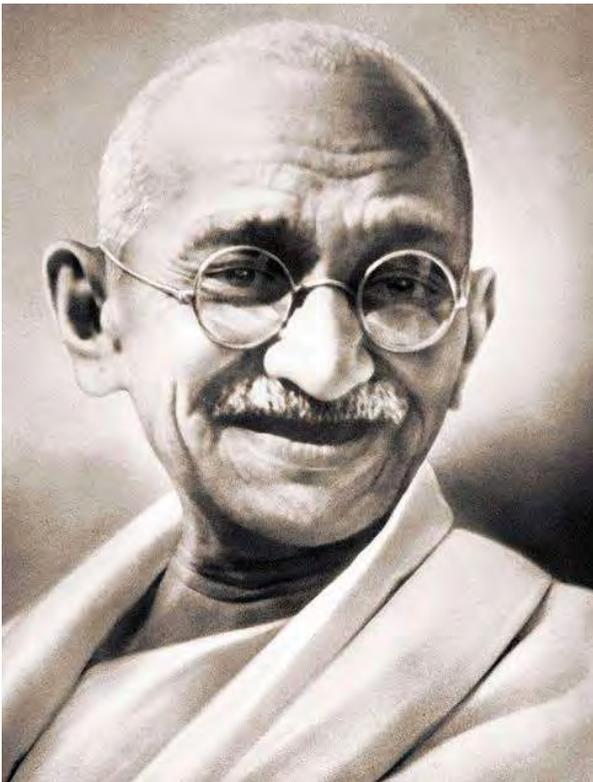


Kriegsursachen





Kriegsgefahr Gier



1927, während des indischen Unabhängigkeitskampfes fragte ein Reporter Mahatma Gandhi, ob Indien den gleichen Lebensstandard anstrebte, wie Großbritannien. Seine Antwort: **„Großbritannien bedurfte des halben Planeten, um seinen Lebensstandard zu erreichen. – Wie viele Planeten bedürfte Indien?“**

Gandhis Fazit: „There is enough for everybody’s need on this planet but not enough for everybody’s greed.“

Berühmt: “Es gibt keinen Weg zum Frieden, der Frieden ist der Weg.“



Kriegsursachen: Machtinteressen & Gier



Handout:

Christoph Zielinski,
Onkologe
Profil Nr. 10 / 2025

Buch:

Die Tagesordnung
von Éric Vuillard

- Sicherung bzw. Eroberung von Ressourcen
- Profitinteressen – Kriegswirtschaft – militärisch-industrieller Komplex
- Machtausweitung durch Landnahme – Imperialismus & Kolonialismus
- Machtausweitung durch Unterdrückung von Minderheiten und religiös Andersdenkenden
- Innenpolitischer Machterhalt durch Krieg (Bush, Assad, Thatcher, Putin, Netanjahu ...)



Kriegsursache: Unterdrückung & Ungleichheit



- Je größer die Ungleichheit in einem Land, desto instabiler ist es
- Je stärker die Demokratie, desto stabiler und wirtschaftlich erfolgreicher ist ein Land
- Je mehr ein Land von Klimakatastrophen betroffen ist, desto desto instabiler ist es und desto mehr Leute flüchten
- Je mehr Unterdrückung und Meinungskontrolle, desto besser können Kriegsherren und -profiteure die Bevölkerung manipulieren



Doomsday Clock

Doomsday Clock – „Weltuntergangsuhr“ oder „Atomkriegsuhr“, ist eine symbolische Uhr der Zeitschrift Bulletin of the Atomic Scientists (BAS). Sie soll der Öffentlichkeit verdeutlichen, wie groß das derzeitige Risiko einer globalen Katastrophe, insbesondere aufgrund eines Atomkrieges oder einer Klimakatastrophe, ist. Die Entscheidungen trifft der BAS-Aufsichtsrat gemeinsam mit einem Sponsorenrat, in dem zurzeit (2019) siebzehn Nobelpreisträger vertreten sind.

Seit Jänner 2025 stehen die Zeiger der Doomsday Clock auf 89 Sekunden vor Mitternacht – und damit so dicht an einer globalen Katastrophe, wie noch nie zuvor.

<https://abfang.org/abruestung-friede/atomare-aufruestung/doomsday-clock/>



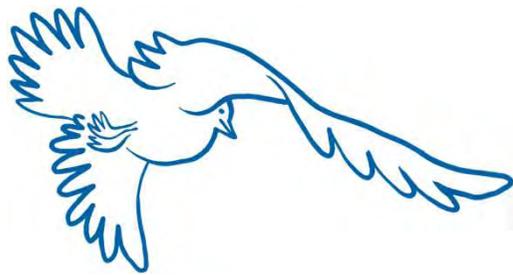


Globale Krisen





Kriegsgefahr: Globale multiple Krise



Klima-Crash
Aufrüstung
Kriege
Flucht ...





Kriegsgefahr: Klimakrise

FOCUS 7.2.2024

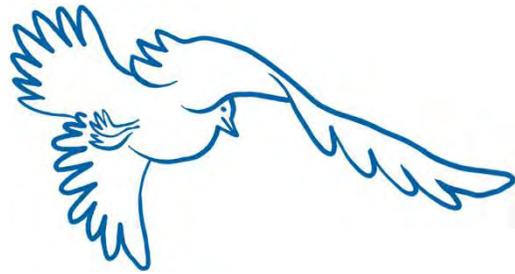
Nach einer Schätzung der Londoner Denkfabrik CEOBS (Conflict and Environment Observatory) ist das **Militär für rund 5,5 Prozent** aller globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Würde man das weltweite Militär als eigenen Staat betrachten, läge es zwischen Indien und Russland an vierter Stelle der größten Emittenten von Treibhausgasen.

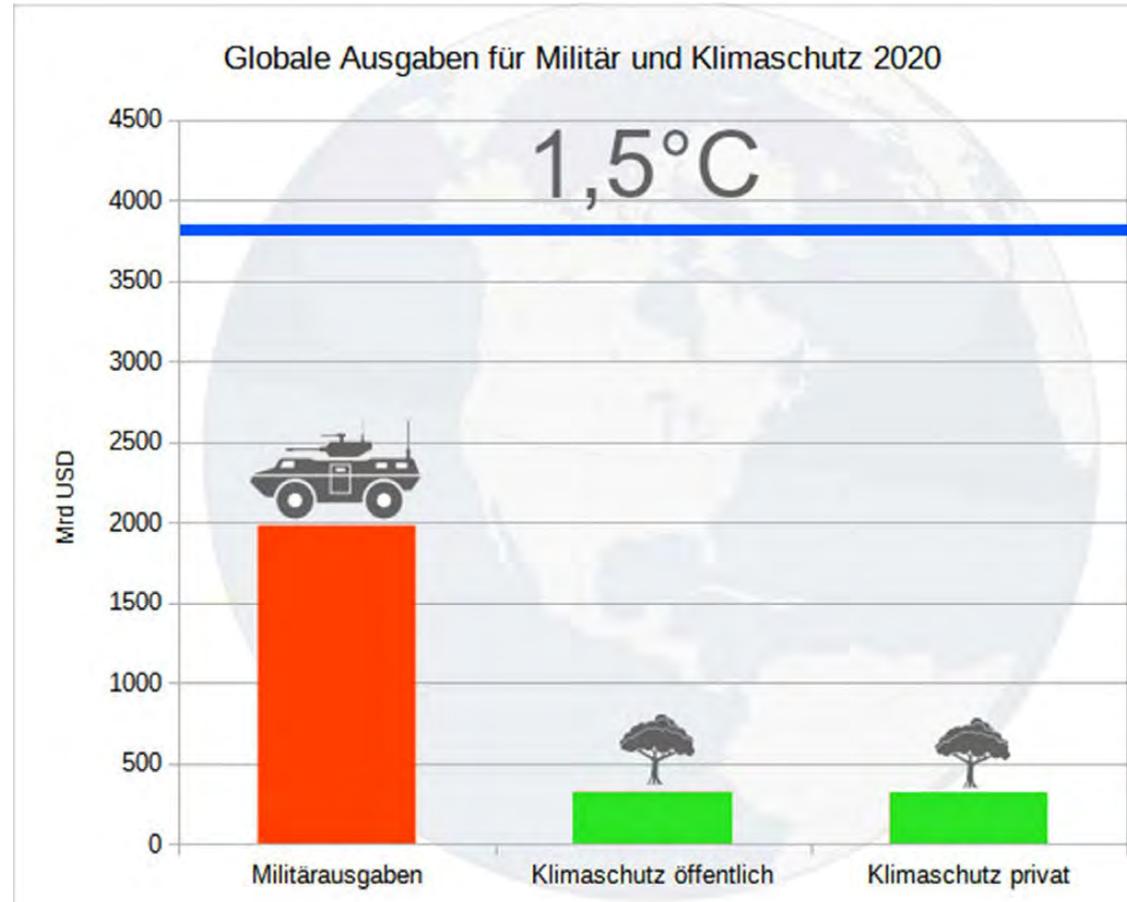
Vergleich mit Flugverkehr: laut Internationaler Energieagentur für **2,2 Prozent** aller CO₂-Emissionen verantwortlich



Kriegsgefahr: Klimakrise



Klima-Crash
Aufrüstung
Kriege
Flucht ...





Umweltschutz und Frieden



Wangari Maathai (1940 - 2011), Umwelt- & Menschenrechtsaktivistin, Politikerin. Right Livelihood Award 1977, Friedensnobelpreis 2004. Gründerin der **Green Belt Movement**. Sie wuchs im regenreichen Hochland Kenias auf. Viel Regen, das bedeutet viel Essen, reichlich Vieh - und das hieß Frieden. Bei der ersten UNO-Umweltkonferenz 1972 in Stockholm war die Umwelt-zerstörung Afrikas zum 1. Mal ein Thema. (1. Bericht Club of Rome 1972) Maathai: „Unsere Vorfahren haben aus Tradition Umweltschutz betrieben. Wenn sie einen Baum betrachteten, dachten sie nicht an seinen Holzwert, eben so wenig dachten sie an Elfenbein, wenn sie einen Elefanten, oder einen kostbaren Pelz, wenn sie einen Geparden sahen.“



Green Belt Movement

Wangari Maathai gründete 1977 das Aufforstungsprojekt Green Belt Movement, das zu einer panafrikanischen Bewegung wurde. Maathai erkannte, dass eine wichtige Ursache der Umweltzerstörung der Verlust der Bäume und der natürlichen Vegetation ist. Anfang der 2000er Jahre waren in Kenia bereits über 30 Millionen Bäume gepflanzt worden. Als Umweltministerin wies sie darauf hin, dass Demokratie nicht automatisch die Probleme von Armut und Entwaldung löst, doch ohne Demokratie ist es unmöglich diese Probleme zu lösen. 2004 gab die erstmalige Verleihung des Friedensnobelpreises an eine Umweltaktivistin dem Begriff Frieden eine neue Dimension.





Kriegsgefahr: Klimakrise

Militärische Ausrüstung und Fahrzeuge tragen wesentlich zu hohen Emissionen bei. Ein T-90-Panzer russischer Bauart verbraucht 240 Liter Diesel auf 100 Kilometer. Der vergleichbare amerikanische M1A2 Abrams verbraucht **455 Liter** Kerosin / 100 km

Das **US Department of Defense** ist der größte Verbraucher von Erdöl in der Welt und der größte Emittent von Treibhausgasen. Von 1975 bis 2018 entsprach der Treibhausgasausstoß 3,7 Milliarden Tonnen CO₂-Äquivalenten. 2017 zum Beispiel war der Ausstoß größer als der Industrieländer Schweden oder Portugal.

Die **USA** verfügten im Jahr 2015 über insgesamt **4.855 militärische Stützpunkte**. Die meisten sind in den USA selbst und 114 lagen in US-Außengebieten. 587 Stützpunkte waren im Ausland angesiedelt, davon 181 in Deutschland.



Kriegsgefahr: Klimakrise

Kyoto-Protokoll 1997: USA verlangt, Emissionen durch militärische Operationen müssen von den Emissionszielen ausgenommen sein.

Flugzeugtreibstoff macht den größten Teil des Energieverbrauchs der US-Streitkräfte aus. Bei einem Lufteinsatz werden hunderte Tonnen CO₂ in die Luft geblasen. . Z.B. brauchten zwei B2 Bomber für den 30-stündigen Flug von Missouri nach Libyen und zurück die Begleitung von 15 Tankflugzeugen⁸.

Pariser Klima-Abkommen 2015: auch hier wurde die Berichterstattung über militärische Emissionen im Ausland ausgeklammert



Kriegsgefahr: Klimakrise

Klimafolgen von Kriegen:

- Emissionen und Ressourcenverbrauch bei der Herstellung und dem Transport von Rüstungsgütern
- Treibstoffemissionen
- Angriffe auf Infrastruktur, Ölförderungsanlagen oder Öltanker
- Emissionen durch Wiederaufbau, vor allem durch die Zementherstellung



Klimakrise

Für die globale Erwärmung sind hauptsächlich die Reichen verantwortlich

Verursacher der Erderwärmung

Je reicher, desto mehr CO₂-Emissionen

Die Emissionen des weltweiten Militärs sind nicht enthalten.

Einkommensgruppen und ihr Anteil an den globalen CO₂-Emissionen



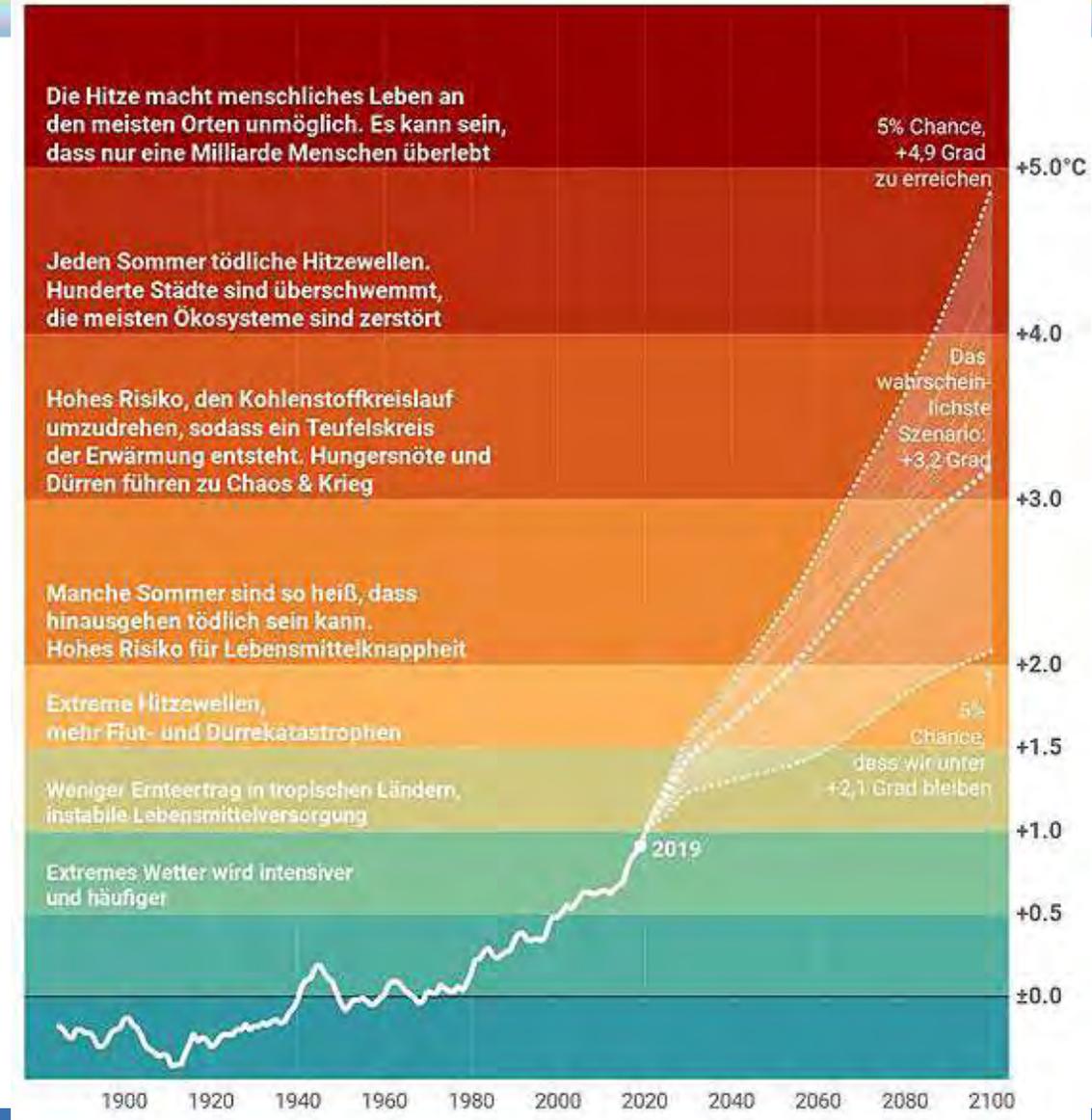


Klimakrise

Folgen der Erderwärmung

Hinweis: Die angegebenen 1,5 °C ist ein Durchschnittswert. Auf den Landmassen sind das bereits 2,5 bis 3 °C, über den Meeren entsprechend weniger.

Grafik: www.moment.at





Kriegsgefahr: Globale multiple Krisen (1)

- **Klimakrise** – selbst bei Erreichung der Pariser Klimaziele wird der Temperaturanstieg über 1,5° sein > Migrationskrise + Landmassen-Erwärmung +3,5°
- **Umweltkrise** – Artensterben/Biodiversitätskrise, Defaunation > 70%, Gletscherabschmelzung, Permafrostböden tauen auf > Kipppunkte unberechenbar
- **Demokratiekrise** – Angst und Verunsicherung können autoritäre Tendenzen befördern > rechte „Rattenfänger“ + mediale Manipulation (fake news) spalten die Gesellschaft



Kriegsgefahr: Globale multiple Krisen (2)

- **Soziale Krise** – die Ungleichheit nimmt zu, immer mehr Menschen rutschen unter die Armutsgrenze / prekäre Jobs, sinnlose Arbeit (bullshit jobs), während einige wenige Superreiche ihr Vermögen überproportional ausweiten (Milliarden an Vermögen bedeuten auch demokratisch unkontrollierte Macht weniger)
- **Imperiale Krise** > führte bisher immer zu militärischer Gewalt
- **Ressourcenknappheit** > der wirtschaftliche Wettbewerb, vor allem der global agierenden Unternehmen der Industrieländer, wird auf die Rohstoffländer im Globalen Süden ausgeweitet, um die Ressourcen (Rohstoffe & Arbeitskräfte) billig nutzen zu können



Stimmen zu den Risiken der Krisen

„Zu den Krisenursachen zählt unsere **Abhängigkeit von der fossilen und nuklearen Energieversorgung**. Die Konkurrenz um fossile Energieträger war immer auch mit Kriegen verbunden, und da diese Energiequellen begrenzt sind, stellt sich die Frage: Was passiert danach? Gibt es einen nicht fossilen Kapitalismus und wie müsste der aussehen? Wenn das nicht gelöst wird, müssen wir gerade in der Endphase der fossilen Abhängigkeit mit weiteren Gewaltkonflikten rechnen.

Durch die Veränderung des Klimas werden weitere erhebliche Gewalt- und Zerstörungspotentiale freigesetzt, vor allem in jenen Erdteilen, die am wenigsten dazu beigetragen haben.“

Geograph Prof. Jürgen Scheffran, Geograph, 2022

<https://at.scientists4future.org/2022/04/04/die-militaerische-antwort-ist-die-falsche-antwort-auf-die-krisen-unserer-zeit/>



Stimmen zu den Risiken der Krisen

„Misslingt die Begrenzung der CO₂-Emissionen, steht eine weitere Katastrophe, von der allerdings weitaus weniger die Rede ist, ebenso fest: Auf lange Sicht würde das Versagen nicht nur Klimaschocks bewirken, sondern auch **weltweit Instabilität, Aufruhr und Kriege.**“

Michael Klare: All Hell Breaking Loose, New York 2019.



Stimmen zu den Risiken der Krisen

„Abgesehen von den **Zerstörungen und Verseuchungen und der Landverminung** der aktuellen Kriege, stellen die **Altlasten vergangener Kriege** eine laufende Bedrohung dar, deren Entsorgung Milliarden kostet. Z.B. 15.000 stillgelegte Uranminen und die Plutoniumfabrik Hanford in den USA, die „place de gas“ bei Verdun, wo nach dem ersten Weltkrieg **Giftgasgranaten** im Boden „entsorgt“ wurden, und der Boden noch immer so mit Arsen verseucht ist, dass nur verkrüppeltes Moos wachsen kann.“

Verena Winiwarter, Umwelthistoriker, BoKu Wien, 2022



Stimmen zu den Risiken der Krisen

„Wir dürfen nicht die Sicherheit des Staates, sondern **die Sicherheit des Individuums ins Zentrum rücken**. Auch in der EU erfolgt derzeit eine **„Versicherheitlichung“** der durch den Klimawandel verursachten Probleme, also eine Verstärkung der Sicherheitsapparate als Antwort auf die Klimakrise. Das geht so weit, dass auch die Rüstungsindustrie und die Atomenergieindustrie bestrebt sind, von der EU als **nachhaltig anerkannt** zu werden.“

Thomas Roithner, Politikwissenschaftler, Universität Wien, 2022



Auswege aus den Krisen

- Kapitalismus und Neoliberalismus bieten keinen Ausweg
- Rein technologische Lösungen greifen viel zu kurz
- Die weltweit vorherrschende Wachstumsdoktrin befeuerte die Systemkrise noch mehr
- Es existieren bereits viele alternative Ideen, Konzepte und unzählige Insellösungen
- Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) bieten einen Kompass aus den Krisen. Sie müssen endlich umgesetzt werden

WIR BRAUCHEN TRANSFORMATIONSPFADE UND MÜSSEN DIESE
KONSEQUENT UMSETZEN



Ökonomie (1)

Mit dem Aufkommen des Bürgertums war auch der Gedanke verbunden, dass wirtschaftliche Zusammenarbeit und Handel zwischen Staaten **nicht nur den Wohlstand vermehren, sondern auch den Frieden sichern.**

Und umgekehrt: Wenn Länder in Frieden leben, sind sie eher bereit, wirtschaftliche Partnerschaften zu entwickeln. Nach dieser Auffassung gibt es also ein ökonomisches Interesse am Frieden, da nur eine stabile und friedliche Gesellschaft eine florierende Wirtschaft ermöglicht. Kurz: **Wer miteinander handelt, schießt nicht aufeinander.**



Ökonomie (2)

Allerdings hat sich die Hoffnung auf eine Überwindung des Krieges durch Liberalisierung und Globalisierung des westlichen Wirtschaftsmodells nicht erfüllt.

Ungleichheiten und soziale Ungerechtigkeit bringen immer wieder auch gewaltsam ausgetragene Konflikte hervor.

Friedenspolitik erfordert daher auch, sich für gerechte und nachhaltige Wirtschaftsformen einzusetzen, die den Grundwerten und Grundbedürfnissen der Menschen dienen.



Assoziationen





ATOMARE BEDROHUNG Nukleares Risiko und Auswege

Bob Dylan 1962: A hard Rain's a-gonna fall
<https://www.youtube.com/watch?v=941PHEJHCwU>





Nukleares Risiko: Nuklearer Winter

- Nukleare Sprengköpfe, die auf Städte treffen, lösen Feuerstürme aus
- Riesige Mengen an Ruß geraten in die Stratosphäre
- Ruß blockiert einen Großteil der Sonne bis zu einem Jahrzehnt lang
- Temperaturen sinken auf der ganzen Welt, vielerorts unter den Gefrierpunkt
- Massenhafte Ernteaufschläge. Der internationale Handel mit Nahrungsmitteln wird eingestellt.
- Verhungern von Hunderten von Millionen Menschen in Ländern, die weit vom Konflikt entfernt sind
- Boden und Wasser in der Nähe der Einsatzorte von Atomwaffen sind verseucht.

<https://www.forbes.com/sites/jamiecartereurope/2023/02/13/nosunny-days-for-a-decade-extreme-cold-and-starvation-nuclear-winter-and-the-urgent-need-for-public-education/>



Atomwaffen & Atomtests

Anzahl der weltweit verfügbaren Atomsprengköpfe



Tabelle: jprg, / Quelle: SIPRI

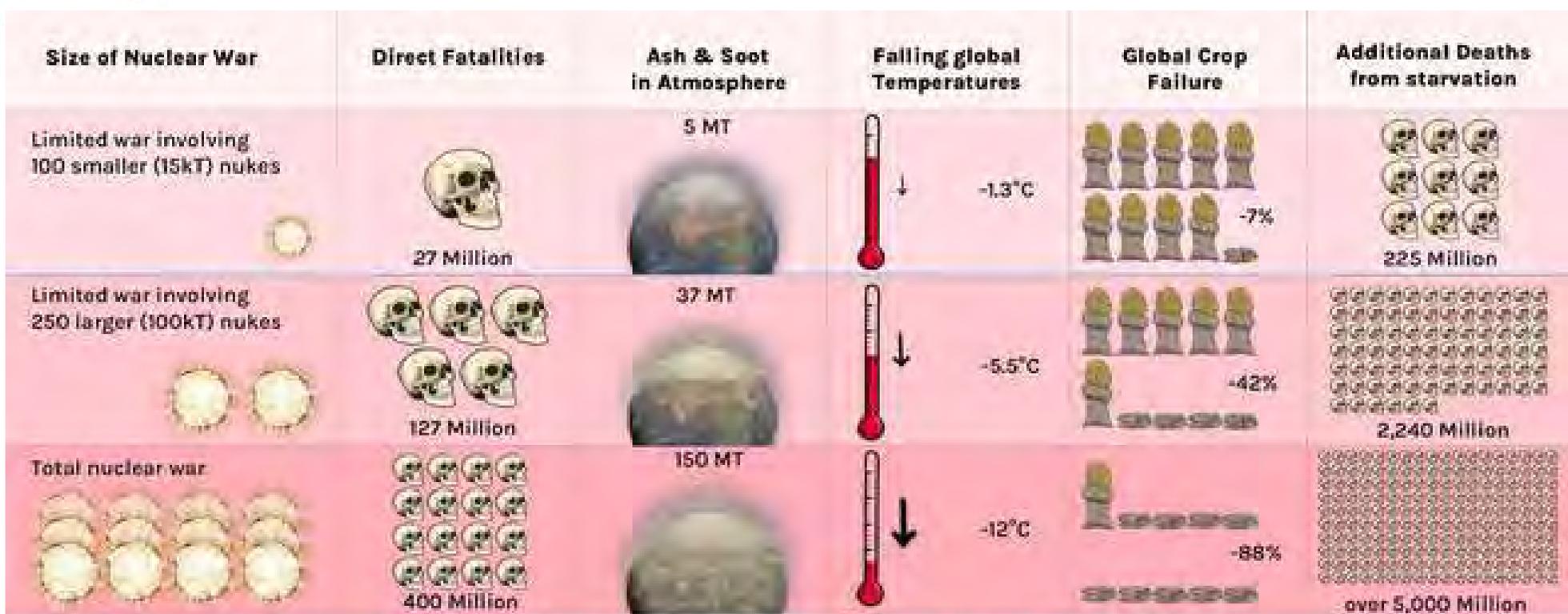
Weltweite Atomtest

Staat	1. Atomtest	oberirdisch	unterirdisch	Gesamtzahl
USA	16.07.1945	228*	815	1032*
UdSSR	29.08.1949	219	496	715
Großbritannien	03.10.1952	21	24	45
Frankreich	13.02.1960	50	160	210
China	16.10.1964	23	22	45
Indien	18.05.1974		3	3
Pakistan	28.05.1998		2	2
Nordkorea	09.10.2006		6	6
Insgesamt		528	1530	2058

Quelle: CTBTO *ohne Hiroshima und Nagasaki



Folgen eines Nuklearschlages



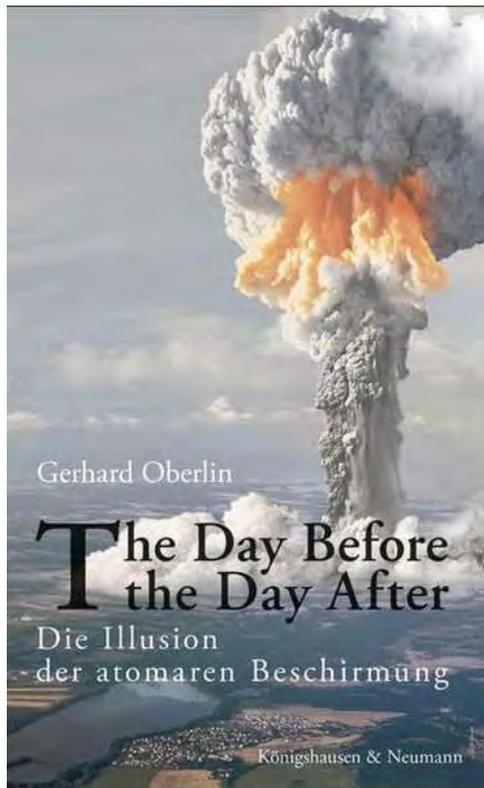
*These figures are based upon a peer-reviewed academic paper in Nature published in August 2022 using climate models. They are controversial, and require more research to increase confidence, but should be treated as indicative of the scale of impact from a nuclear war.

Fig. 1. Roberts, J., Edwards, R. et al. Global food insecurity and famine from reduced crop, pasture, fishery and livestock production due to climate disruption from nuclear war. *Nature Food* 1, 100–104 (2022). <https://doi.org/10.1038/s43745-022-0011-9>

<https://www.cser.ac.uk/news/opinion-poll-survey-public-awareness-nuclear-winte/>



Vom atomaren „Schutzschirm“ zur Friedenslogik



McNamaras Doktrin mit dem Akronym **MAD** für **Mutually Assured Destruction** (Gegenseitig zugesicherte Zerstörung) signalisiert die Harmlosigkeit eines Pulverfasses auf einer glimmenden Feuerstelle. Was als atomarer ›Schirm‹ propagiert wird, kann uns die Aussicht auf den **nuklearen Holocaust** für Natur und Mensch zwar verstellen, aber nicht daran hindern, die Konsequenzen auszumalen.

Wenn der Aphoristiker Werner Mitsch feststellt: »Keine Maus der Welt käme auf die Idee, eine Mausefalle zu konstruieren«, pointiert er das Paradox, dass wir **uns gegenseitig in Geiselhaft nehmen** und im Ernstfall auch Unbeteiligte in den Abgrund reißen. Als wäre mit dem Zuschnappen der Falle nicht nur Leid, sondern auch eine Lust verbunden, die dem Auskosten einer verdienten Strafe gleicht.



Atomwaffenverbotsvertrag TPNW

Nicht-Verbreitungs-Vertrag (NVV) oder "Atomwaffensperrvertrag"
Non-Proliferation Treaty (NPT): seit 1970 in Kraft, verhindert u. a., dass ohne Zustimmung der 9 Atommächte keine anderen Staaten Atomwaffen besitzen können.

Atomwaffenverbotsvertrag (AVV)
Treaty for the Prohibition of Nuclear Weapons (TPNW): seit 2021 in Kraft. Verbieta Entwicklung, Test, Produktion, Besitz, Stationierung und Einsatz von Atomwaffen sowie die Drohung damit.

<https://abfang.org/abruestung-friede/atomwaffenverbotsvertrag/>



GIVE PEACE A CHANCE!

KONFERENZ & AUSSTELLUNG
19. JUNI 2022 UM 17:00 UHR

Vorträge und Podiumsdiskussion für Frieden, Umwelt und Klima begleitend zur UN-Atomwaffenverbotskonferenz



Widersprüche?





Frieden (1)



Frieden ist ein vielschichtiger Begriff – er hat eine persönliche und eine soziale Dimension, eine politische ebenso wie eine spirituelle oder religiöse. So verstehen sich nahezu alle Religionen selbst als Friedensreligionen. Frieden kann konkret utopisch wie auch realpolitisch gedacht werden. Auf jeden Fall ist Frieden mehr als die Abwesenheit von direkter Gewalt bzw. von Krieg.



Frieden (2)



Frieden bedeutet in seiner radikalsten Version als Weltfrieden den Abbau aller Formen von psychologischer, politischer, sozial-struktureller oder kultureller Gewalt. Dazu braucht es vor allem Friedenspolitik, Friedensinitiativen und Friedensbewegungen, aber auch die Kooperation mit anderen sozialen Bewegungen. Diese werden durch eine transdisziplinäre Friedensforschung gefördert.

Frieden erfordert letztlich ein Zusammenspiel aus Friedenskultur und Friedensstrukturen, unterstützt durch einen Prozess der Friedensbildung, d. h. der Selbsterziehung wie der Erziehung der Gesellschaft.

ABC des Friedens – Graf & Wintersteiner



Pazifismus



Pazifist:innen werden oft als naiv betrachtet, da sie die Augen vor der Realität verschließen würden. Zudem wird Pazifismus zumeist nicht mit Aktion, sondern im Gegenteil mit der Verweigerung von Aktion in Zusammenhang gebracht.

Doch der Begriff Pazifismus setzt sich aus den beiden lateinischen Worten *pax* (vertraglicher Frieden) und *facere* (machen) zusammen und bedeutet das Herstellen von Frieden.

Als Friedensmacher:innen können Menschen bezeichnet werden, die sich für die Beendigung von Kriegen und den Aufbau einer Kultur, Struktur und Politik des Friedens einsetzen.



Pazifist = Friedensmacher:innen



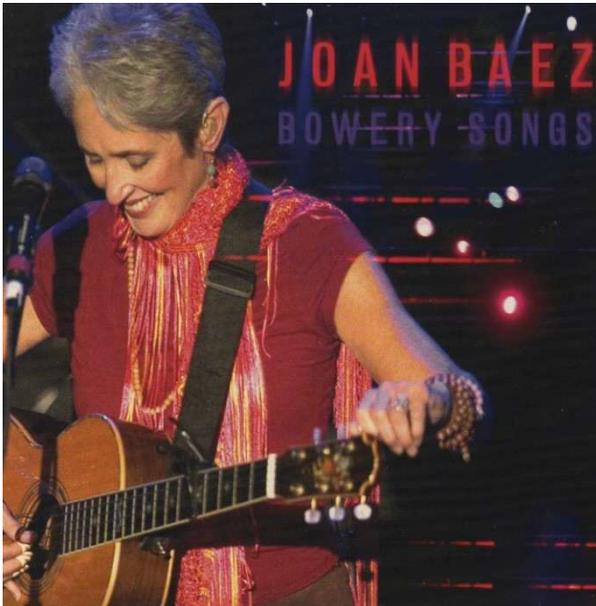
Der Pazifismus arbeitet an der **Abschaffung des Krieges als einer legitimierten Institution** und der **Überwindung aller Formen von Gewalt**.

Ob und wieweit bis zur Erreichung dieser langfristigen Ziele Formen der Gewaltausübung – zum Beispiel militärischer Widerstand gegen einen Aggressor – legitim sind, darüber gehen auch unter Pazifist:innen die Meinungen auseinander.

ABC des Friedens – Graf & Wintersteiner

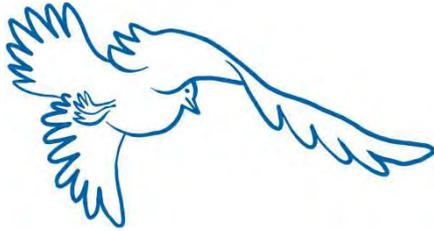


Joan Baez Finlandia

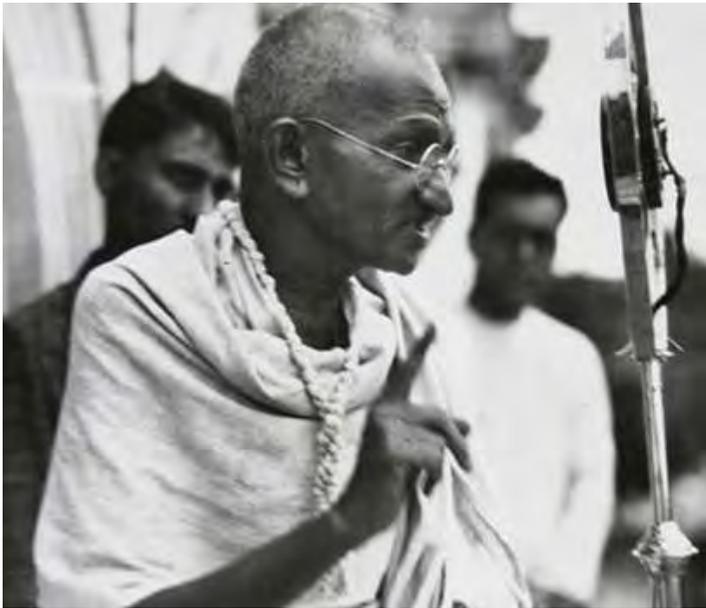


<https://www.youtube.com/watch?v=dcBENKvoWO8>

**This is my song, O God of all the nations
A song of peace, for lands afar and mine
This is my home, the country where my heart is
.
Hear are my hopes, my dreams, my holy shrine
but other hearts in other lands are beating
with hopes and dreams as true and high as mine
.
My country's skies are bluer than the ocean
and sunlight beams on clover leaf and pine
but other lands have sunlight too, and clover
.
And skies are everywhere as blue as mine
Oh hear my song, thou God of all the nations
a song of peace for their land and for mine**



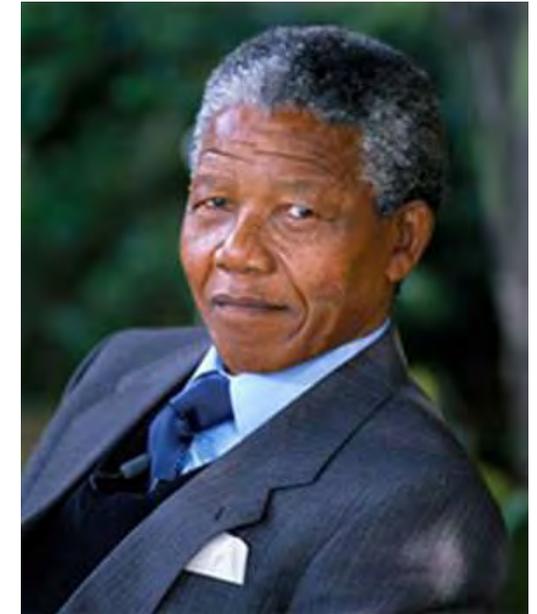
Friedensstifter:innen



Mohandas Karamchand Gandhi
5mal nominiert zum Friedensnobelpreis



Bertha von Suttner
Friedensnobelpreis 1905



Nelson Mandela (1918 – 2013)
Friedensnobelpreis 1993



Gandhi und Mandela

Zitate aus dem Buch „Für den Frieden Kämpfen“

Wolfgang Palaver schreibt: „Mandelas politischer Weg wurde für mich auch für grundsätzliche friedensethische Überlegungen wichtig, die sich ... in meiner Arbeit über das **Verhältnis von Gewalt und Religion** ergaben. ... Während die frühen Religionen den inneren Frieden von Stammesgruppen mittels Gewalt gegen Sündenböcke herzustellen versuchten, zeichnet sich die **monotheistische Tradition durch die Parteinahme für die verfolgten Opfer** aus.

... es ist wichtig, auch die neuen Versuchungen zu verstehen, die mit der monotheistischen Tradition entstanden sind. **Die Solidarität mit den Opfern von Gewalt führt zu neuer Gewalt**, wenn die Parteinahme als Rechtfertigung für die Verfolgung der Verfolger:innen herangezogen wird. Es kommt dann zu einer „Jagd auf die Sündenbockjäger“. Im Blick auf die heiligen Schriften zeigt sich hier deren Fragmentierung, weil die Opferperspektive zwar übernommen, die in Bibel und Koran aber genauso **stark betonte Vergebung missachtet wird**. Die Solidarisierung mit den Opfern ohne gleichzeitige Bemühung um Vergebung ist aber eine neue besonders gefährliche Quelle von Gewalt. Der moderne Terrorismus in all seinen Spielarten ist wesentlich von dieser Haltung geprägt. ...



Zitate aus dem Buch „Für den Frieden Kämpfen“

Und Wolfgang Palaver schreibt weiter:

„Mandela gelang es in seiner Zeit als Präsident Südafrikas, das Unrecht während der Apartheid anzusprechen und ins allgemeine (weltweite) Bewusstsein zu rufen, ohne dadurch gleichzeitig Vergeltung anzustacheln. Gemeinsam mit Bischof Desmond Tutu trat er für die Errichtung der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Südafrika ein.

... Gandhi und Mandela berühren und unterscheiden sich in ihrem Zugang zur **Gewaltfreiheit**. Während **Gandhi** sie für eine **grundsätzliche Lebenshaltung** hielt, sah **Mandela** in ihr eher ein Instrument, das **in bestimmten Situationen hilfreich** sein kann. Beide eint aber **die positive Sicht der Menschen**, die sie grundsätzlich für friedensfähig halten.

Viktor Frankl: Rede am Wiener Rathausplatz 1988 zum Gedenken <https://www.youtube.com/watch?v=8yV7eIRk-XY>

Literaturhinweise: Rutger Bregman „Im Grunde Gut“ > Handout „Mandela“

Wolfgang Palaver: „Für den Frieden Kämpfen“ In Zeiten des Krieges von Gandhi und Mandela lernen



Freiheit und/oder Frieden?



Befreiung oder Freiheit – diese Schlagworte haben sich soziale Bewegungen und Friedensbewegungen seit ihren Anfängen auf die Fahnen geschrieben.

Die 1915 gegründete Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (WILPF – Women International League for Peace & Freedom) führt die Freiheit in ihrem Namen.

Befreiung ist auch die Maxime einer Kritik an sozialer Gewalt, Ausbeutungs-, Unterdrückungs- und Abhängigkeitsverhältnissen und einer ungerechten Weltordnung ohne Frieden, vor allem in den Ländern des globalen Südens. Der Bogen spannt sich von der Befreiungstheologie der 1970er-Jahre bis zu heutigen Positionen eines dekolonialen Friedens.



Freiheit und/oder Frieden?

Frieden und Freiheit sind aber nicht nur überlappende Konzepte, sie stehen auch in einem gewissen Spannungsverhältnis. Freiheit wird immer dann als Gegensatz zum Frieden verstanden, wenn bewaffneter Widerstand – z. B. antikoloniale Befreiungskriege oder Widerstand gegen einen Aggressor – als legitim angesehen wird. Eine Vermittlung beider Ideen wird im gewaltfreien Widerstand versucht.

ABC des Friedens – Graf & Wintersteiner





Freiheit UND Frieden



IMAGINE

<https://www.youtube.com/watch?v=YkgkThdzX-8>



Gehorsam oder Widerstand?

Unser Problem besteht darin, daß Menschen gehorsam sind, sich die Gefängnisse wegen Bagatellen füllen während die großen Verbrecher die Staatsgeschäfte führen.

HOWARD ZINN

Historiker



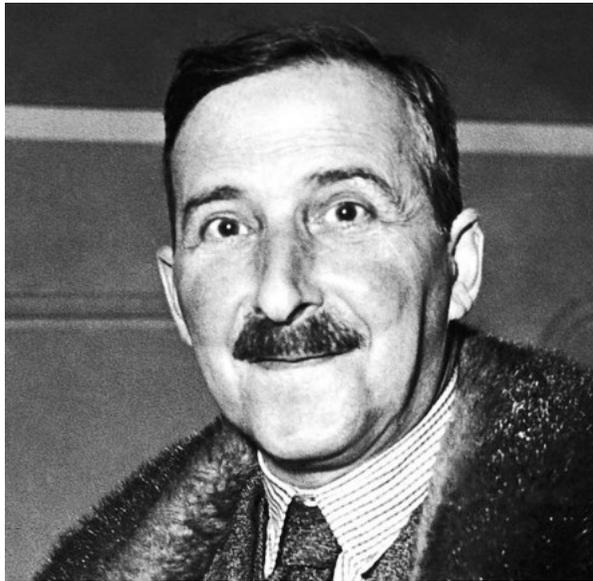
KONTRAST.at

„Man sagt, das Problem sei ziviler Ungehorsam, aber das ist nicht unser Problem. Unser Problem ist der zivile Gehorsam. Unser Problem ist die große Anzahl der Menschen auf der ganzen Welt, die dem Diktat ihrer Regierung folgen und deshalb in Kriege ziehen, in denen dann Millionen genau wegen dieses zivilen Gehorsams getötet werden. Unser Problem ist der zivile Gehorsam auf der ganzen Welt, angesichts der Armut, des Hungers, der Dummheit, der Kriege und aller Verbrechen. Das ist unser Problem!“

Politikwissenschaftler und Historiker Howard Zinn (1922 –2020)
Aktivist in der US-Bürgerrechts- und Friedensbewegung



Gehorsam oder Widerstand?



Stefan Zweig „Die Welt von Gestern.
Erinnerungen eines Europäers.“
(Geschrieben 1939 bis 1941 im Exil)

»Ich hatte den Gegner erkannt, gegen den ich zu kämpfen hatte - das falsche Heldentum, das lieber die anderen vorausschickt in Leiden und Tod, den billigen Optimismus der gewissenlosen Propheten, der politischen wie der militärischen, die, skrupellos den Sieg versprechend, die Schlächtereie verlängern, und hinter ihnen den Chor, den sie sich mieteten, all diese »Wortemacher des Krieges«, wie Werfel sie angeprangert in seinem schönen Gedicht. Wer ein Bedenken äußerte, der störte sie bei ihrem patriotischen Geschäft, wer warnte, den verhöhnten sie als Schwarzseher, wer den Krieg, in dem sie selber nicht mitlitten, bekämpfte, den brandmarkten sie als Verräter. Immer war es dieselbe, die ewige Rotte durch die Zeiten, die die Vorsichtigen feige nannte, die Menschlichen schwächlich, um dann selbst ratlos zu sein in der Stunde der Katastrophe, die sie leichtfertig beschworen.«



Citoyen de la Paix



Gedenken und Helfen



Gedenken und Helfen

Ist die Demokratie in Gefahr?

Welche Form von Erinnerungskultur ist überhaupt sinnvoll?

„Ich sage nicht, dass die bisherige Erinnerungskultur umsonst war. Aber wir sehen jetzt einfach genauer, wie die Lage ist. Es gibt eben viele Menschen, die wollen, dass über das Vergangene nicht mehr gesprochen wird. Und diese Menschen wird man nicht mehr einholen können, da bin ich pessimistisch. Aber diese Gruppen verkörpern nicht den gesamten Trend in Deutschland – der geht insbesondere bei der jüngeren Generation in die Gegenrichtung. Das muss man dagegenhalten. Und da sind wir wieder beim Problem der Einseitigkeit, die unsere Diskussionen verzerrt.“



Gedenken und Helfen

„Erst unlängst bin ich auf einen großartigen Satz der philippinischen Friedensnobelpreisträgerin 2021, Maria Ressa, gestoßen. Sie sagte, es sei die Aufgabe eines Diktators, dafür zu sorgen, dass jede Geschichte immer nur eine Seite hat. So funktioniert auch Polarisierung – ganz ohne Diktator! Die Erinnerungskultur könnte dazu beitragen, dass wir unsere Perspektiven erweitern und das, was andere ausgrenzen, mit aufnehmen.“

Aleida Assmann (* 1947)
Ägyptologin, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin



Kunst- und Gedenkprojekte



Kunstwerk "weil es soviel sind" an der Universität Graz

Mit ästhetischen Überschreibungen versucht man die Erinnerung an die Gräueltaten der NS-Zeit (be)greifbar zu machen. Ein Beispiel einer gelungenen zeitgemäßen Kontextualisierung ist das an der Universität Graz geschaffene Kunstwerk „weil es so viele sind“.

Mit diesem werden zwei bereits kontextualisierte nationalsozialistische Fresken aus 1939 durch ein Werk von Elisabeth Schmirgl, welches das aktuelle Thema Flucht und Migration beinhaltet, in Verbindung gebracht.

<https://www.friedensatlas.at/karte/orte/kontextualisierung-durch-kunst/>



Gedenken – und?

TEAMWORK

Was ist der Sinn von Gedenken?

Gibt es ein „falsches“ Gedenken?

Was ist notwendig, damit Gedenkveranstaltungen nachhaltig
oder sogar verändernd wirken?



Helfen



„In Österreich besitzt das reichste Prozent der Bevölkerung knapp 50 Prozent aller Vermögen. Dazu Engelhorn: "Man kann streiten, ob das gerecht ist oder nicht – in meinen Augen ist es klar ungerecht – aber es ist ungleich. Und Ungleichheit [...] sorgt dafür, dass die Demokratie gefährdet wird durch den überproportional großen Einfluss einiger weniger mächtiger, reicher Menschen, die ohne Mandat, ohne Rechenschaftspflicht und ohne Transparenz mit ihrem Vermögen machen können, was sie wollen, inklusive Realitäten schaffen.“

Marlene Engelhorn (* 1992)
Aktivistin, Publizistin, Millionenerbin



Helfen und Verändern

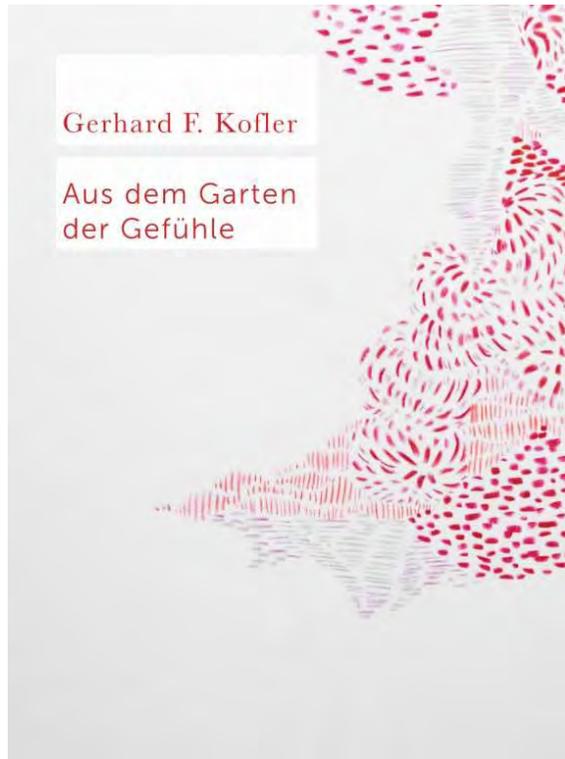
TEAMWORK

Welche Formen von „Helfen“ kennen Sie?

Stecken auch Gefahren bzw. sehen Sie Nachteiliges im Spenden?

Was sind für Sie Kriterien für nachhaltiges Spenden?

Womit sollten Spendenaktionen unbedingt begleitet werden?



Charity & more

Spenden

machen die Welt menschlicher,
doch nicht gerechter

Sponsoren

ermöglichen, eröffnen Chancen,
doch verlangsamen
Veränderungen

Zuwendungen

lindern Leid, unterstützen,
doch Heilung bringen sie nicht

Sie alle

zementieren Hierarchien
und stabilisieren die
herrschenden Verhältnisse

Sie alle

tragen das Oben und Unten in sich
und festigen und kaschieren Erstarrtes

Und doch

sind Tausende dankbar,
erfreuen sich der Linderung &
Möglichkeiten

Und morgen

sind alle, ja wirklich alle Menschen
frei und gleich an Würde und Rechten

Nur wann

kommt endlich das Morgen
und endet das Morden?



WEGE ZUM FRIEDEN





Diplomatie und Streitkompetenz



Worte
statt Waffen





Von der Kriegslogik zur Friedenslogik



Waffenstillstandsverhandlungen

Im Irischen Bürgerkrieg dauerten die Verhandlungen bis zum endgültigen Waffenstillstand 5 Jahre. Am Karfreitag, den 10. April 1998, legte die IRA (Irish Republican Army) die Waffen nieder. Seither hält dieses Abkommen. Bei getrennten Referenden in der Republik Irland sowie in Nordirland wurde das Abkommen bestätigt. Mit dem Karfreitagsabkommen wurde die seit den 1960ern gewaltgeladene Phase des Nordirlandkonflikts beendet und in eine politische Konsenssuche überführt. Ziel war es, einen modus vivendi zum Nutzen der Bevölkerung zu finden.



Streitkompetenz – Selbstreflexion

Handout >>

Persönliche Reaktion auf Konfliktsituationen

- 1 bedeutet, Sie reagieren ruhig und konstruktiv
- 2 bedeutet, Sie reagieren mehr oder weniger konstruktiv, beginnen eine Verhandlung oder einen Sichtwechsel
- 3 ist eine Zwischenstufe zwischen Verhandlungsgeschick und Ärger
- 4 bedeutet, Sie reagieren mit Wut und mit einem Wunsch auf Vergeltung
- 5 bedeutet Feindschaft und verbaler Angriff

- Ein junges Mädchen fährt mit einem E-Roller erschreckend schnell auf dem Bürgersteig und saust knapp an Ihnen vorbei.
- Sie haben eine schwierige Arbeitsaufgabe gut erledigt und hören, wie Ihr Kollege am Telefon über diese Arbeit so redet, dass der Eindruck entstehen könnte, er habe die Leistung erbracht.
- Eine Kollegin kommt regelmäßig zu spät oder im letzten Augenblick. Sie vereinbaren für das wichtige Gespräch, das Sie demnächst gemeinsam mit der Abteilungsleiterin führen werden, schon 10 Minuten früher dort zu sein. Trotzdem kommt sie wieder fast zu spät.
- Zu einem Familienfest bringt ein junges Paar ihr Kleinkind mit. Sie bemerken, dass das Kind ein Stück Kuchen bekommt und diesen sorgfältig zerkleinert auf den Boden verteilt, während die Eltern daneben plaudernd nichts bemerken.
- Sie werden zum wiederholten Mal von einem Teamkollegen vergessen, wenn es um die Weitergabe von Informationen ging. Die Entschuldigung des Kollegen klingt ehrlich, – ist Ihnen jedoch verdächtig, ob es sich um Absicht handeln könnte?
- Der Nachbar in der Wohnung nebenan lernt Flöte zu spielen und macht es sich zur Gewohnheit, abends zu üben, wenn alles andere rundherum still wird.
- Sie haben sich für eine längere Fahrt mit der Eisenbahn einen Platz in einem Waggon reserviert, wo kein Mobiltelefon benutzt werden soll. Eine Mitfahrerin ignoriert das und lässt sich auch nicht durch Zeichenggebung zum Beenden ihrer Telefonate bewegen.
- In einem Lesekreis, an dem Sie teilnehmen, wird eine eher stille Teilnehmerin von anderen, lauten Personen oft gehindert, sich einzubringen. Ihnen fällt das immer wieder auf.
- In Ihrem Wohnbezirk wird der Müll getrennt. Trotzdem sehen Sie, wenn Sie Ihren Mist entsorgen, immer wieder Glas oder Plastik in den allgemeinen Mistkübeln.

Susanne Jalka

STREITKOMPETENZ

Über den Zusammenhang von
Konflikt und Demokratie
mandelbaum verlag



Streitkompetenz - Selbstreflexion

Susanne Jalka

STREITKOMPETENZ

Über den Zusammenhang von
Konflikt und Demokratie
mandelbaum verlag

Persönliche Erkundung - mein Verhalten in Konfliktsituationen

Wann lasse ich mich bewusst auf Konflikte ein?

In welcher Situation übernehme ich die Initiative?

In welcher Situation weiche ich aus?

Lasse ich mich von der lähmenden Sehnsucht nach Harmonie zur Leugnung der Konfliktspannung verführen?



Streitregeln beruhen auf 3 Prinzipien

Susanne Jalka

STREITKOMPETENZ

Über den Zusammenhang von
Konflikt und Demokratie
mandelbaum verlag

- 1. Grundlegende Bedürfnisse erkennen:** Die Entwicklung vom Spüren zum Fühlen zum Benennen und zum Deuten soll in Konfliktsituationen immer wieder wiederholt werden, um sich selbst zu entdecken. Wir müssen die eigenen Bedürfnisse in positiver Sprache ausdrücken.
- 2. Aktiv Zuhören.** Wir müssen aktiv Zuhören und unterschiedliche Positionen wahrnehmen. Dabei hilft die Position der Gegenseite laut kurz zusammen zu fassen.
- 3. Mittels Sichtwechsel neue Perspektiven ermöglichen:** Es geht darum, die möglichen Sichtweisen auf den Konflikt zu erkennen und Abstand vom persönlichen Betroffensein zu gewinnen. Ein gutes Streitgespräch schafft Erkenntnisgewinn und fördert die Lebensqualität.



Aktives Zuhören

Susanne Jalka

STREITKOMPETENZ

Über den Zusammenhang von
Konflikt und Demokratie
mandelbaum verlag

Die Selbstbezogenheit behindert das Zuhören. Um von der Selbstbezogenheit weg zu kommen, ist es sinnvoll, das vom Gegenüber Gesagte kurz zusammen zu fassen, bevor man antwortet.

Wahrnehmen ist mehr als den Inhalt des Gesagten erfassen. Bewusst oder unbewusst sammelt unser Sensorium auch zu Stimme, Atmung, Mimik, Gestik, Körperhaltung u.a.m. Informationen. Sich darauf einzulassen ist Empathie.

Ein konstruktives Streitgespräch, indem die Diskutant:innen einander wahrnehmen und aktiv zuhören, schafft Erkenntnisgewinn und fördert die Lebensqualität.



Streitkompetenz

Susanne Jalka

STREITKOMPETENZ

Über den Zusammenhang von
Konflikt und Demokratie
mandelbaum verlag

Demokratie bleibt lebendig im konstruktiven Streiten.

So wie alle Entwicklung aus der Differenz geschieht, kann konstruktives Streiten als emanzipierter Umgang mit Differenzen verstanden werden.

Neue Gesellschaftsformen entwickeln sich im Bearbeiten von Konflikten. Dieses Bearbeiten erfordert spezifische Kompetenzen, um Konflikte für die Entwicklung von Demokratie nutzbar zu machen. Da aber nur wenigen Menschen der Zusammenhang zwischen persönlicher Konfliktfähigkeit und gesellschaftlicher Entwicklung einer Demokratie bewusst ist, werden Konflikte weiterhin als ein Übel betrachtet.

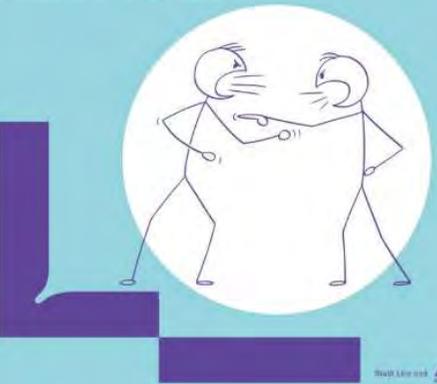


Wo Konflikt beginnt

Linzer Friedensgespräche 2024

**Wo Konflikt beginnt.
Die Bedeutung der
Sprache für den Frieden.**

2.2.2024, 14.00 – 19.00
Wissensturm, 15.Obergeschoss
Eintritt frei, Anmeldung erbeten



AK
Volkshochschule Lnz

Sprache ist ein mächtiges Instrument. Sie kann verbinden, berühren, stärken - sie kann aber auch manipulieren, zu Missverständnissen führen, verletzen, trennen und Konflikte hervorrufen. Sprache ist auch ein Kind ihrer Zeit und so halten Begriffe der Kriegsrhetorik vermehrt Einzug in unseren Sprachgebrauch.

Die Linzer Friedensgespräche 2024 stellten die Wirkmächtigkeit von Sprache für Friedensprozesse sowie für das Entstehen von Konflikten in den Mittelpunkt.

Wie geht achtsame & gewaltfreie Kommunikation im zwischenmenschlichen Bereich?

Welcher Sprache bedienen sich Demagog:innen?

Wie zieht „Kriegsrhetorik“ in unsere Alltags- bzw. Wirtschaftssprache ein?



Demokratie & Streitkultur

Voraussetzung für die Demokratie ist die **Partizipation**, also die Beteiligung der Bürger:innen an der politischen Willensbildung. Dies umfasst die Teilnahme an Wahlen, Mitarbeit in Parteien und Initiativen, freie Meinungsäußerung oder öffentliche Formen des Protests.

Debatten, also das Ringen um Meinungshoheit bei Entscheidungsprozessen, sind ein notwendiges Element der Demokratie. Genauso wichtig ist aber der **Dialog**, ein ergebnisoffener Austausch, bei dem es um gegenseitige Verständigung und nicht um das argumentative Niederringen des Gegenübers geht.

ABC des Friedens – Graf & Wintersteiner





diskussion



Friedenslogik versus militärische Sicherheit



Sicherheit
neu denken

26 jänner 2023

20:00 Uhr Albert-Schweitzer-Haus, 4. St, Kapelle

sicherheit neu





Verhandeln ist besser als Schießen



Auf der Suche nach einer Lösung zwischen moralisch ungleichen Parteien: Die russisch-ukrainischen Gespräche waren Anfang März 2022 durch den israelischen Ministerpräsidenten Naftali Bennett (13.6.2021 – 30.6.2022) vermittelt worden.



Die Verhandlungen fanden dann auf Einladung des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan am 29. März 2022 in Istanbul statt.



Wege aus dem tödlichen Schlamassel

Handout: Wintersteiner - EU soll selbst Friedenslösungen entwickeln

Die aktuelle Situation (März 2025)

- die Ankündigung der EU von **800 Milliarden** Euro für Aufrüstung ist Ausdruck von Panik und Fantasielosigkeit
- die Weltmacht USA ist unberechenbar geworden und setzt ausschließlich auf "**Deals**", die ihnen Vorteile bringen - ohne Rücksicht auf die Ukraine, auf Palästina und auf Europa

Friedenspläne nach Istanbul April 2022

2022: Italien, Vatikan (Internationale Arbeitsgruppe), Mexiko (Diplomatie-Kommission), Afrikanischen Union (Mediationsmission)

2023: Brasilien (Lula da Silva), Chinas 12-Punkte-Plan, Afrikanische Friedensdelegation, Indonesien

2024: 6-Punkte-Plan von China und Brasilien, Indiens Bemühungen



Sicherheitslogik versus Friedenslogik

Was ist das Problem?

Bedrohung, Gefahr, Unsicherheit
Handlungen orientieren sich an:
Gefahrenabwehr und Verteidigung

Gewalt, die bevorsteht oder bereits stattfindet
Handlungen orientieren sich an:
Gewaltprävention und Gewaltabbau

Wie ist das Problem entstanden?

Durch Andere / von Außen
Handlungen orientieren sich an:
Schuldzuschreibung / Eigene Abgrenzung / Selbstbestätigung

Komplexe Konflikte
Handlungen orientieren sich an:
Konfliktanalyse unter Einbeziehung eigener Verantwortung

Wie wird das Problem bearbeitet?

Selbstschutz und Abwendung
Handlungsansatz ist:
Abschreckung / Drohung / Aufrüstung / Einsatz von Gewaltmitteln

Kooperative Problemlösung mit den am Konflikt Beteiligten
Handlungsansatz ist:
Deeskalation und Konfliktbearbeitung, dabei Beachtung von Dialog- und Prozessorientierung



Sicherheitslogik versus Friedenslogik

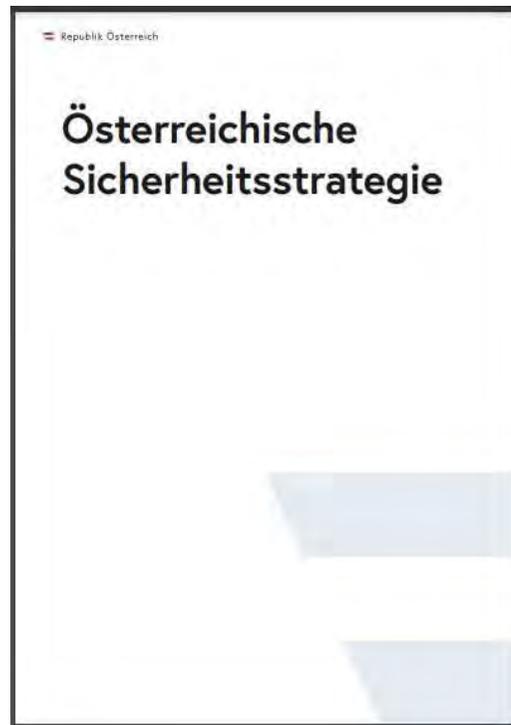
Wodurch wird eigenes Handeln gerechtfertigt?	Vorrecht eigener (nationaler) Interessen <i>Rechtfertigung führt zu:</i> Unterordnung und Anpassung von Normen an die Interessen	Anwendung von Menschenrechten und Völkerrecht <i>Rechtfertigung führt zu:</i> Werteorientierter Überprüfung eigener Interessen und ggf. Korrektur / Modifikation
Wie wird auf Scheitern und Misserfolg reagiert?	Keine Selbstkritik <i>Handlungsfolge ist:</i> Verschärfung des eigenen Mitteleinsatzes / Eskalation oder Rückzug und Passivität	Offene Reflexion des bisherigen Vorgehens <i>Handlungsfolge ist:</i> Einräumung von Problemen bzw. Fehlern / Suche nach gewaltfreien Alternativen

GRUPPENARBEIT

1. Ein Grenzkonflikt zwischen A und B ist eskaliert. Es geht um Bodenschätze im Grenzbereich.
2. Eine Volksgruppe in Ihrem Land hat deutlich weniger Rechte als diese Gruppe im Nachbarland. Gute ausgebildete Leute verlassen ihr Land. Ihre Regierung beschuldigt die Nachbarn. Sie errichtet einen Grenzzaun und sperrt die Grenzen. Das Nachbarland droht die Volksgruppe militärisch zu schützen.



Von der militärischen Sicherheitslogik zur Friedenslogik



Inhalt	
Vorwort	4
1 Grundlagen der österreichischen Sicherheitspolitik	6
1.1 Ziel und Zweck der Sicherheitsstrategie	6
1.2 Prinzipien und Werte	7
1.3 Aktive Neutralitätspolitik und europäische Solidarität	8
1.4 Umfassende Landesverteidigung und Umfassende Sicherheitsvorsorge	9
2 Umfeldanalyse – Österreichs strategische Lage	10
2.1 Globale Trends und Entwicklungen in Europa und in Österreich	10
2.2 Herausforderungen, Risiken und Bedrohungen	14
3 zentralen Ziele und Prioritäten Österreichs in einem veränderten Umfeld	16
4 Sicherheitspolitische Handlungsfelder und Chancen für Österreich	19
4.1 Diplomatie, Kooperation und Partnerschaften	19
4.2 Beiträge zu Frieden, menschlicher Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung	21
4.3 Souveränitätsschutz und Beiträge zu europäischer Verteidigung, internationaler Konfliktprävention und Krisenmanagement	24
4.4 Innere Sicherheit, gesellschaftliche Krisenvorsorge und Resilienz	28
4.5 Demokratisches Wertebewusstsein und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts	33
4.6 Neue Technologien, Digitalisierung und Innovation	37
4.7 Wirtschaftliche Sicherheit und kritische Ressourcen	40
4.8 Schutz der Lebensgrundlagen	45
5 Umsetzung	46
5.1 Institutionelle Strukturen, Mechanismen und Koordinierung	48
5.2 Evaluierung und Anpassung	48
5.3 Weitere Handlungsrahmen und Teilstrategien	49
Abkürzungsverzeichnis	50





Von der Kriegslogik zur Friedenslogik



<https://www.youtube.com/watch?v=-3OGHjCUFuI>

»Von Krieg zu Krieg«

Von 1940 bis zur Invasion der Ukraine

Der französische Philosoph und Soziologe Edgar Morin schrieb im Alter von 101 Jahren diese Streitschrift. Mit dem philosophischen Gepäck seiner "Theorie der Komplexität" blickt Morin auf die Dynamik früherer Konflikte und mahnt eine entschlossene Friedenskultur ein, um den multiplen Krisen unsere Welt zu begegnen.

<https://www.aspr.ac.at/bildung-training/aspr-kampagnen/heimatland-erde#/>



WEGE ZUM FRIEDEN

Friedensfördernde Vereinbarungen



PLATTFORM FRIEDENSSTRATEGIE



Agenda 2030



17 SDGs – Sustainable Development Goals

Agenda 2030 der Vereinten Nationen

- 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung
- ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens & Wohlstand
- zum Schutz unseres Planeten





17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Frieden



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1 KEINE ARMUT 	2 KEIN HUNGER 	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	4 HOCHWERTIGE BILDUNG 	5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	14 LEBEN UNTER WASSER 	15 LEBEN AN LAND 	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Produziert und übersetzt vom UNO-Informationsservice (UNIS) Wien.



SDG#16: Frieden



SDG#16

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Alle Formen der Gewalt sofort beenden
- Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene
- Gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN





Wege zum Frieden - Abrüstungsverträge

TEAMWORK:

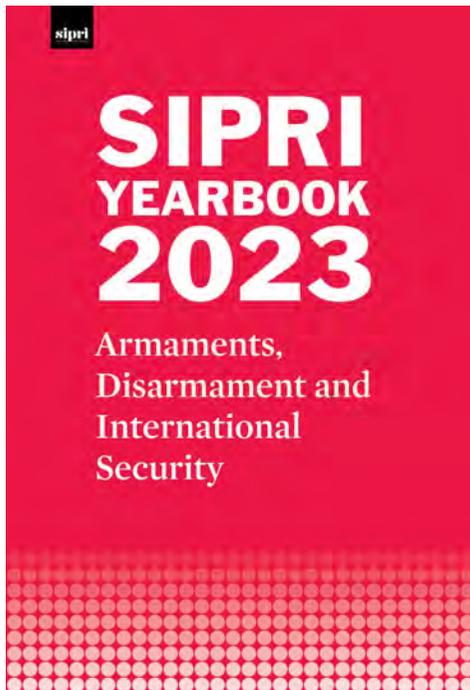
Schätzen Sie, zu welcher Zeit es die meisten Abrüstungs- und Rüstungsbegrenzungs-Abkommen gab – im Kalten Krieg, nach dem Zerfall der Sowjetunion (1990er Jahre) oder in den 2000er Jahren?

Kennen Sie irgendeinen derzeit gültigen Abrüstungsvertrag?

Gibt es jetzt oder gab es während des Kalten Krieges mehr Atomsprengköpfe?



Abrüstungsverträge



Im „Kalten Krieg“ wurden mehr Abrüstungsverträge beschlossen und existierende Waffen aufgrund der Übereinkommen vernichtet, als in der Zeit nach dem Ende des „Kalten Krieges“. Der Zerfall der Sowjetunion und die Auflösung des Warschauer Paktes führten nicht zu mehr Frieden.

Heute, im Jahr 2024, erleben wir in einen Rüstungswahn, wie er zuletzt im Weltmaßstab vor dem 1. Weltkrieg zu verzeichnen war. Laut SIPRI, dem Stockholmer Friedensforschungsinstitut wurden 2023 mit 2.440 Milliarden Dollar weltweit die bisher höchsten Rüstungsausgaben verzeichnet.

- > [Übersicht über Abrüstungsverträge](#)
- > [Weltweite Militärausgaben von 2005 bis 2022](#)
- > [100 größten Rüstungsunternehmen \(SIPRI\)](#)



Wege zum Frieden - Abrüstungsverträge

atomwaffen A-Z

[Glossar](#)

[Geschichte](#)

[Heute](#)

[Wi](#)

Unterzeichnet (In Kraft getreten)	Name	Parteien	Inhalt
05.08.1963 (10.10.1963)	Partieller Atomteststopp-Vertrag (PTBT)	126 Staaten	Vertrag zum Verbot von Nuklearwaffentests in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser
01.07.1968 (05.03.1970)	Nichtverbreitungsvertrag (NVV)	191 Staaten	Verbietet die Weitergabe von Atomwaffen, verpflichtet zur Abrüstung
10.11.1996	Umfassender Teststoppvertrag (CTBT)	177 Staaten	Verbot jeglicher Art von Nuklearexplosionen.
08.04.2010 (05.02.2011)	Der neue START-Vertrag	USA/Russland	Reduktion der strategischen Nuklearwaffen auf je 1.550 reduziert. Läuft am 05.02.2026 aus.
07.07.2017 (22.01.2021)	Der Atomwaffenverbotsvertrag (AVV)	69 Staaten	Verbietet die Entwicklung, das Testen, die Produktion, den Besitz, die Weitergabe, die Lagerung, den Einsatz, die Androhung des Einsatzes.

Laut dem Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI wurden 2023 mit 2.440 Milliarden Dollar weltweit die bisher höchsten Rüstungsausgaben verzeichnet

> [Übersicht über Abrüstungsverträge](#)

> [Weltweite Militärausgaben von 2005 bis 2022](#)

> [100 größten Rüstungsunternehmen \(SIPRI\)](#)



Wege zum Frieden - Vereinte Nationen

Friedensfördernde Vereinbarungen



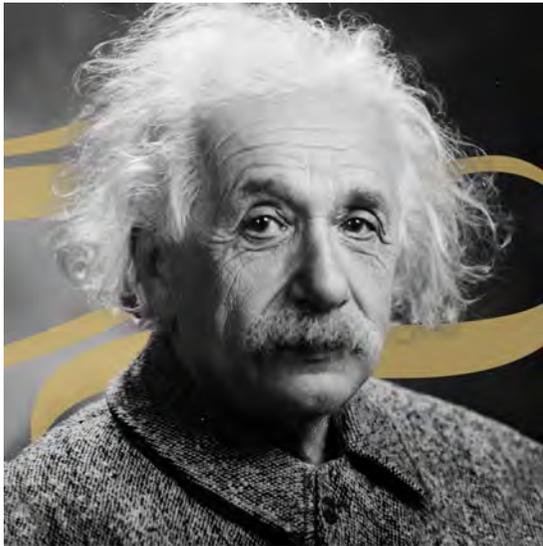
In Wien sind rund 50 internationale und quasi-internationale Organisationen, 124 Botschaften und 199 multilaterale Vertretungen ansässig. Diese beschäftigen insgesamt rund 12.700 Personen.





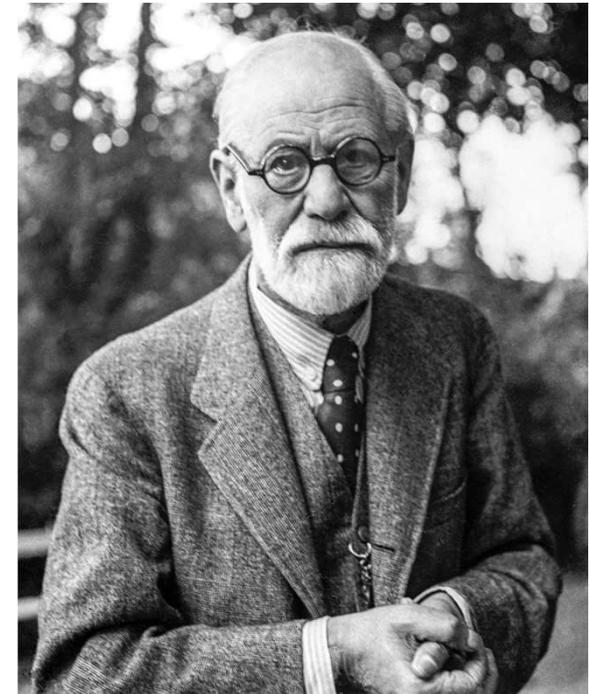
Wegbereiter für den Frieden

1932 fragte Freud Einstein, wie man in Zukunft den Krieg verhüten und einen dauerhaften Frieden stiften könnte. Einstein antwortet mit dezidierten Forderungen ...



Einstein: Bekennender Pazifist

„Die Staaten schaffen eine Legislative und gerichtliche Behörde zur Schlichtung aller zwischen ihnen entstehenden Konflikte. Dies setzt den bedingungslosen Verzicht der Staaten auf einen Teil ihrer Handlungsfreiheit bzw. Souveränität voraus. Dafür müsse man die Machtgelüste der herrschenden Elite zurückdrängen und sie daran hindern, das Volk ihren Gelüsten dienstbar zu machen.“

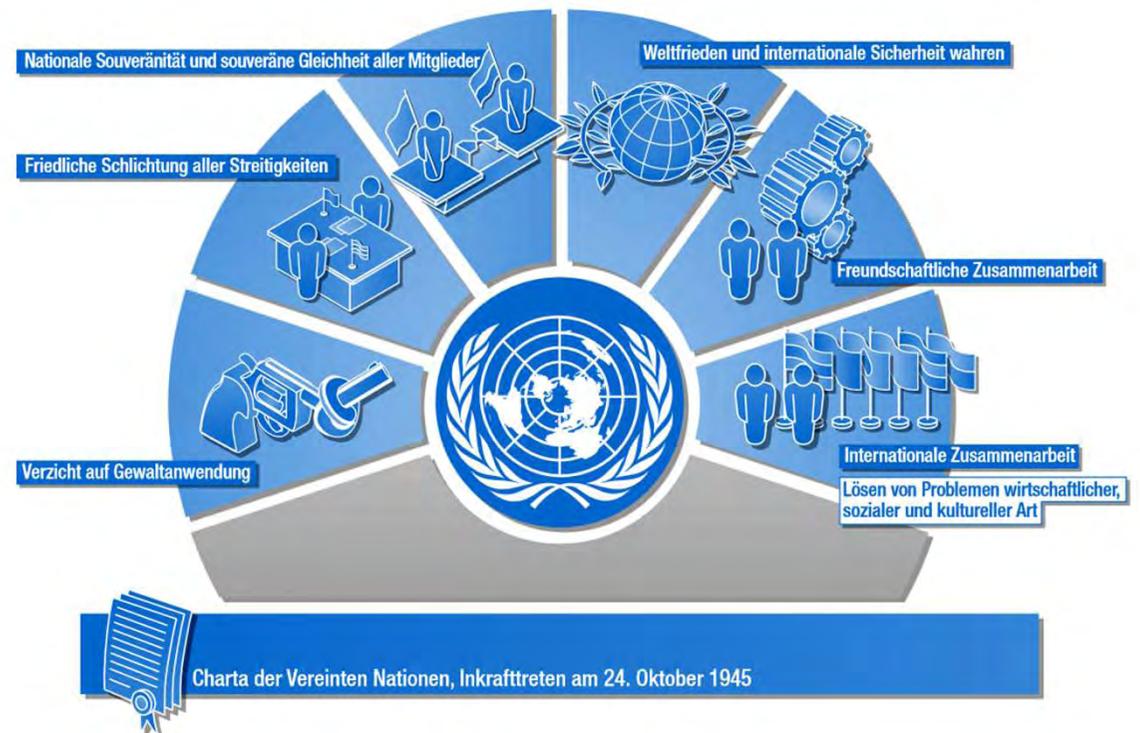


Sigmund Freud



Charta der Vereinten Nationen

Einsteins Gedanken, die u.a. auf Kants Schrift „Vom ewigen Frieden“ von 1795 beruhen, wurden letztendlich, nach dem Gemetzel des 2. Weltkriegs, mit der Verabschiedung der Charta der Vereinten Nationen WIRKLICHKEIT.

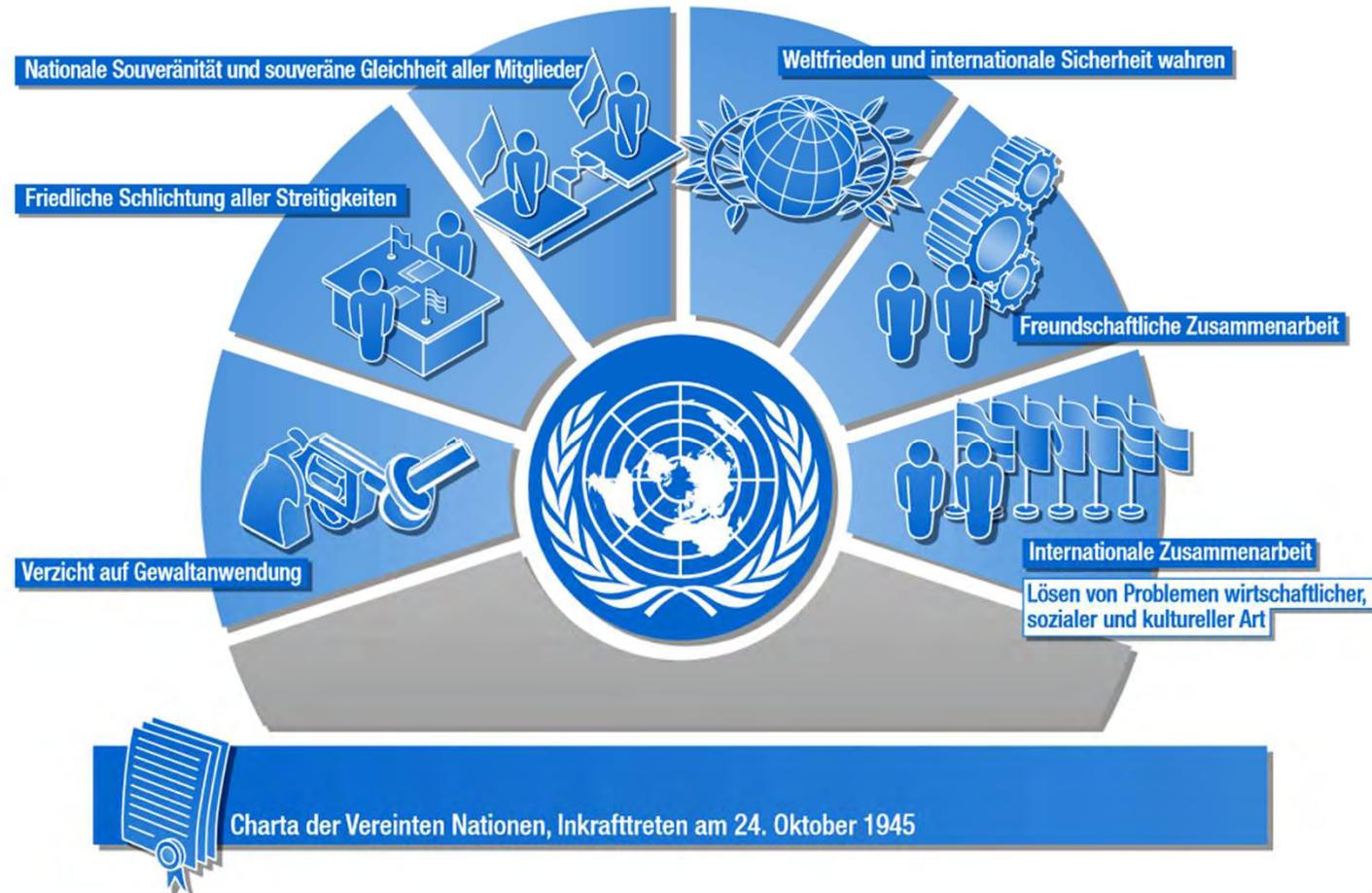




Charta der Vereinten Nationen

Am Tag der Gründung der Vereinten Nationen, am 24. Oktober 1945 ist auch die UN-Charta in Kraft getreten. Sie enthält u.a. Regeln für die Lösung aller Konflikte auf einer **gewaltfreier Basis**.

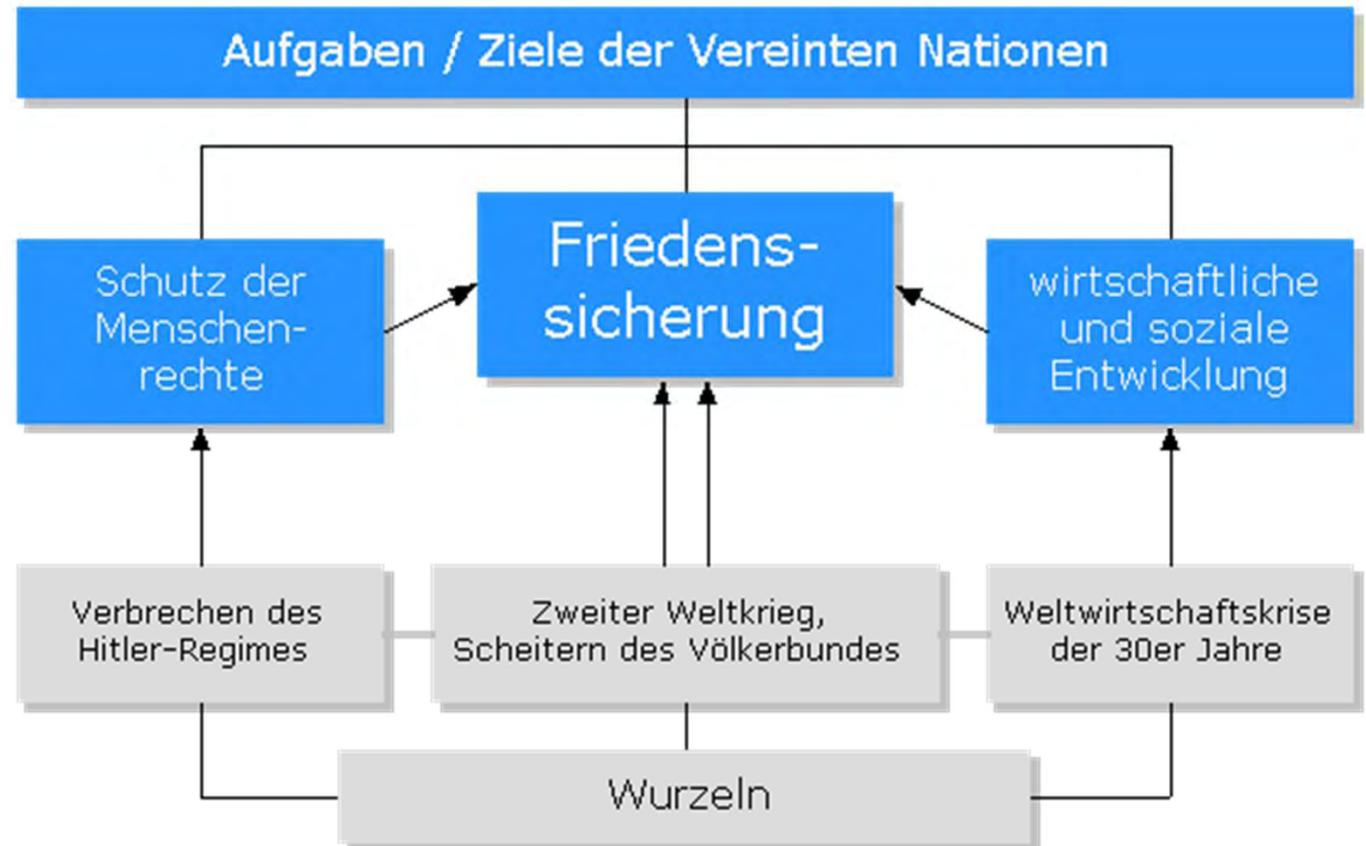
Sind jedoch Vetomächte in die Konflikte involviert, funktionieren die Regeln nicht.





Vereinten Nationen

193 Staaten sind heute Mitglied der Organisation der Vereinten Nationen. 120 davon sind Demokratien.





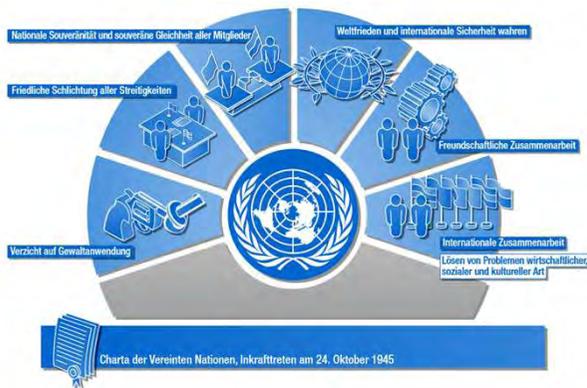
Charta der Vereinten Nationen

Die drei goldenen Prinzipien für friedenserhaltende UN-Blauhelmeinsätze von Dag Hammarskjöld, gemäß Kapitel VI der UN-Charta „Die friedliche Beilegung von Streitigkeiten“

1. Zustimmung aller im Konflikt beteiligten Seiten
2. Absolute Unparteilichkeit der UN-Truppen
3. Begrenzung der Gewaltanwendung auf reine Selbstverteidigung der Blauhelme

(Etabliert bei der Suez-Krise 1956)

Kapitel VII „Maßnahmen bei Bedrohung oder Bruch des Friedens“ beschreibt auch die Möglichkeit von sogen. „robusten Einsätzen“.





Menschenrechte & Demokratie



PLATTFORM FRIEDENSSTRATEGIE

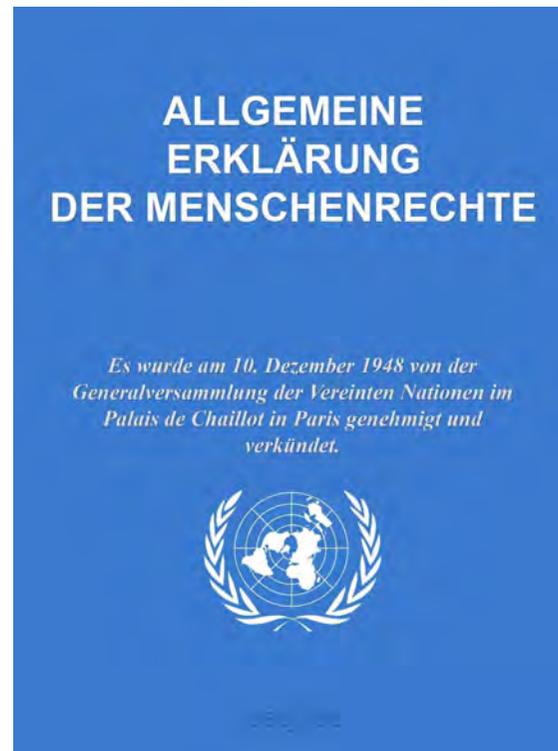


Menschenrechtskonvention – AEMR

Schutz der Menschenrechte



Die **AEMR** wurde am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in Paris genehmigt und verkündet.



Der 1959 initiierte und 1998 dauerhaft installierte **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)** ist ein auf Grundlage der **Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)** eingerichteter Gerichtshof mit Sitz Straßburg. Die EMRK - trat am 4. Nov. 1950 in Kraft. Alle 46 Mitglieder des Europarats traten der EMRK bei.





Menschenrechte



ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE

*Es wurde am 10. Dezember 1948 von der
Generalversammlung der Vereinten Nationen im
Palais de Chaillot in Paris genehmigt und
verkündet.*



„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ (AEMR). Die 1948 von der UNO Generalversammlung beschlossene AEMR, später formulierte weitere Generationen von Menschenrechten („Zivilpakt“ und „Sozialpakt“) wie auch das „Recht auf Frieden“ (2016) sind die Basis jeder Friedensordnung.

Österreich hat, wie etliche andere Staaten, die Grundsätze der AEMR in die Verfassung übernommen.

Wenn auch die Menschenrechte universal gelten, unteilbar und unveräußerlich sind, werden sie dennoch in vielen Staaten nicht berücksichtigt, systematisch verletzt oder bekämpft.



Menschenrechte



Human Rights

ALLGEMEINE
ERKLÄRUNG
DER MENSCHENRECHTE

*Es wurde am 10. Dezember 1948 von der
Generalversammlung der Vereinten Nationen im
Palais de Chaillot in Paris genehmigt und
verkündet.*

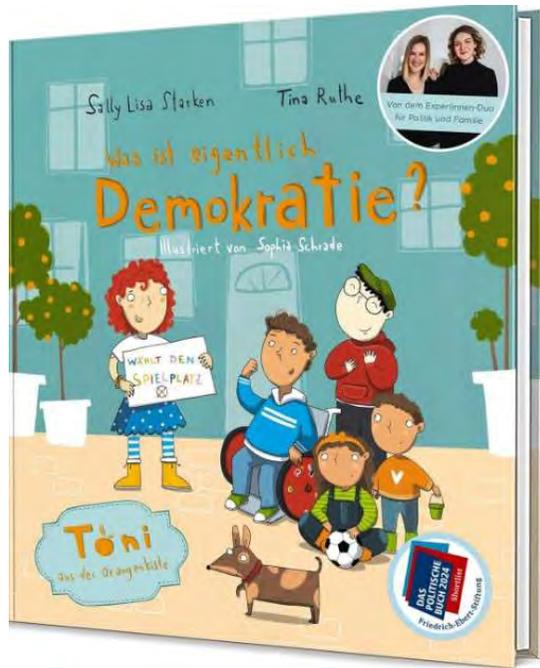


Menschenrechte und Frieden sind eng miteinander verbunden, dennoch stehen sie in einem gewissen Spannungsverhältnis, etwa im Fall militärischer „humanitärer Interventionen“, die unter Berufung auf die Menschenrechte durchgeführt werden. Die Befürworter:innen verweisen dabei auf die Verantwortung, Massengewalt, schwere Kriegsverbrechen oder Völkermord zu verhindern.

ABC des Friedens – Graf & Wintersteiner



Demokratie & Menschenrechte



Zentrum **polis**
Politik Lernen
in der Schule

polis aktuell 5/2023

MENSCHENRECHTE

ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN. SIE SIND MIT VERNUNFT UND GEWISSEN BEGABT UND SOLLTEN EINANDER IM GEISTE DER BRÜDERLICHKEIT BEGEGNEN. ART. 1 DER ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE.

7. Platz der Menschenrechte
Kommen an die Spitze
Möglichkeit der Menschenrechte

WOMEN RIGHTS ARE HUMAN RIGHTS

AGAINST THE WAR
ON MIGRANTS

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

KOPIERVORLAGE: AUSWAHL AN MENSCHENRECHTSdokUMENTEN
(geordnet nach Jahreszahl der Unterzeichnung)

	1948–2011		EUROPARAT EUROPÄISCHE UNION
VEREINTE NATIONEN			
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	1948	1950	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)
Internationale Konvention zur Beseitigung von Rassendiskriminierung	1965	1961	Europäische Sozialcharta
Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	1966		
Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	1966		
Konvention zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau	1979	1981	Übereinkommen zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten
Konvention gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	1984	1987	Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe
Konvention über die Rechte des Kindes	1989		
Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen	1990	1992	Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen
Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung	2006	2005	Charta der Grundrechte der Europäischen Union; rechtskräftig erst 2009 mit dem Vertrag von Lissabon
Internationales Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen	2006	2010	Konvention des Europarats gegen Menschenhandel
UN-Erklärung über Menschenrechtsbildung und Training	2011	2011	Europarats-Charta zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung
			Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt

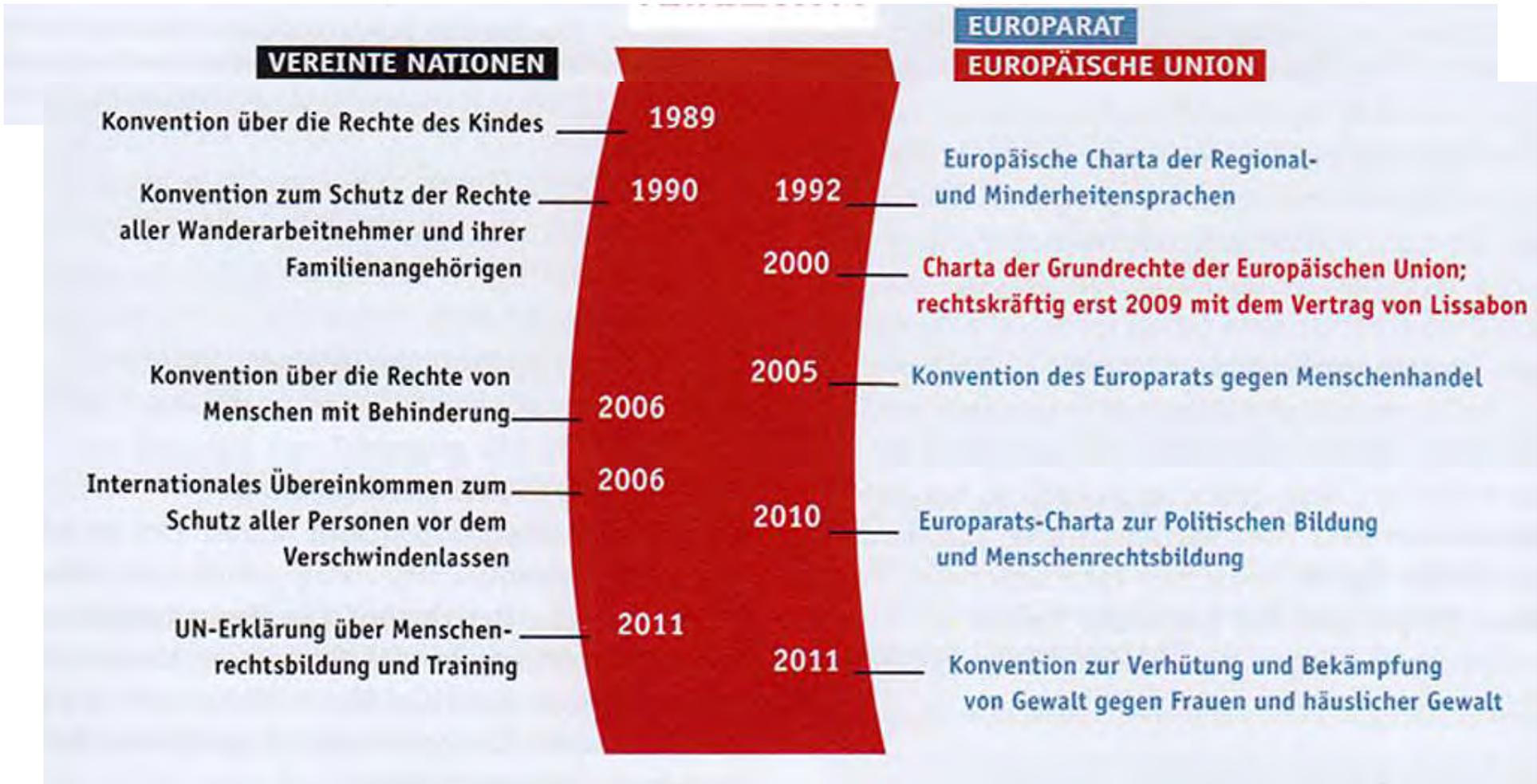


Demokratie & Menschenrechte





Demokratie & Menschenrechte





Demokratie



Demokratie als politisch-rechtliches Prinzip ist ein **Kernstück einer friedlichen Gesellschaft**. Indem die Teilhabe an der Macht und ihrer Ausübung geregelt ist und allen Staatsbürger:innen offensteht, kann Demokratie als eine **gerechte Ordnung** verstanden werden. Sie ist somit der **rechtliche Rahmen für die gewaltfreie Austragung vielfältiger Konflikte**.



FRIEDENSKULTUR Bücher & Musik





Friedenskultur

TEAMWORK

Kennen Sie dem Frieden gewidmete Musik – populär und klassisch?

Welche Musikrichtungen kennen Sie, die eher dem Krieg und Militär gewidmet sind?

Interessieren Sie sich für Theaterstücke und Konzerte, die dem Frieden und den Menschenrechten gewidmet sind?

Kennen Sie Künstlerinnen und Künstler, die sie mit Engagement für den Frieden verbinden?

Kennen Sie Filme, die aufklärend und im weitesten Sinn friedensfördernd sind?

Welche gewaltbetonten Filme oder Serien kennen Sie?



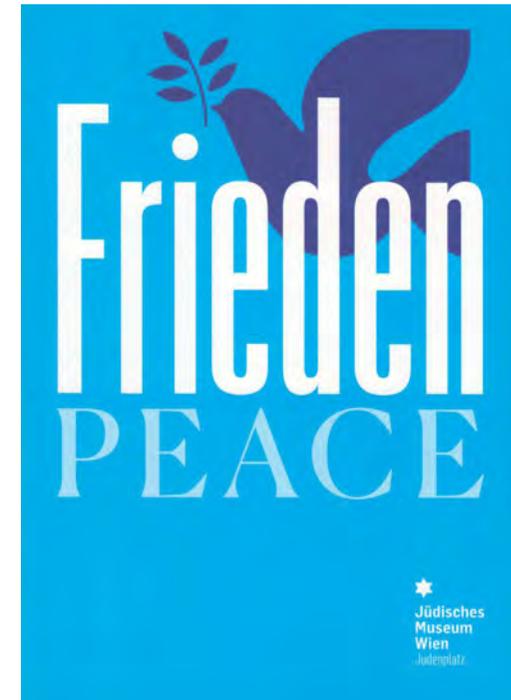
Bücher ...



»Von Krieg zu Krieg" – Edgar Morin

<https://www.aspr.ac.at/bildung-training/aspr-kampagnen/heimatland-erde#/>

<https://www.youtube.com/watch?v=-30GHjCUFuI>

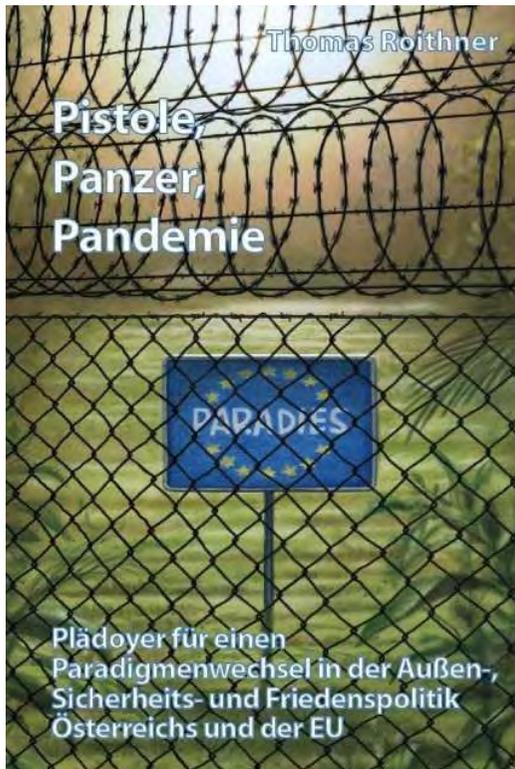


ABC des Friedens

https://www.jmw.at/jart/prj3/jmw/data/uploads/ausstellungen/Graf,%20Wintersteiner_ABC%20des%20Friedens_WEB.pdf



Bücher ...



<https://thomasroithner.at/cms/index.php/buecher>



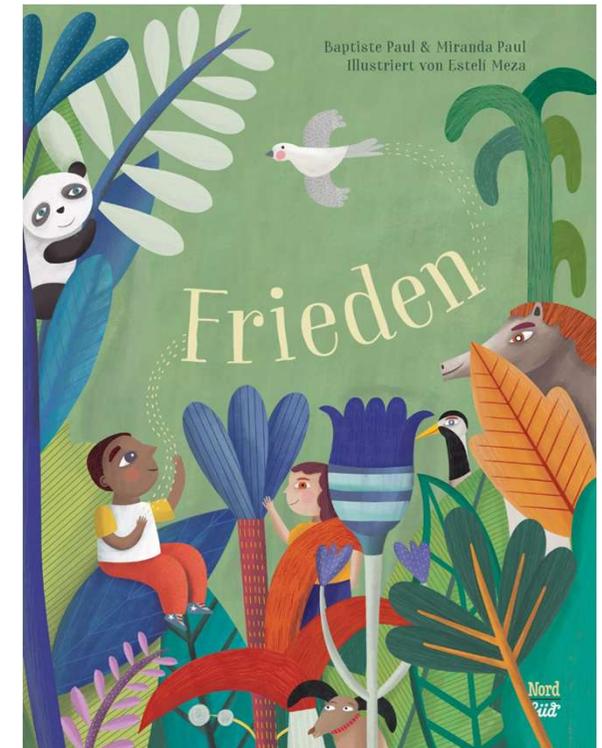
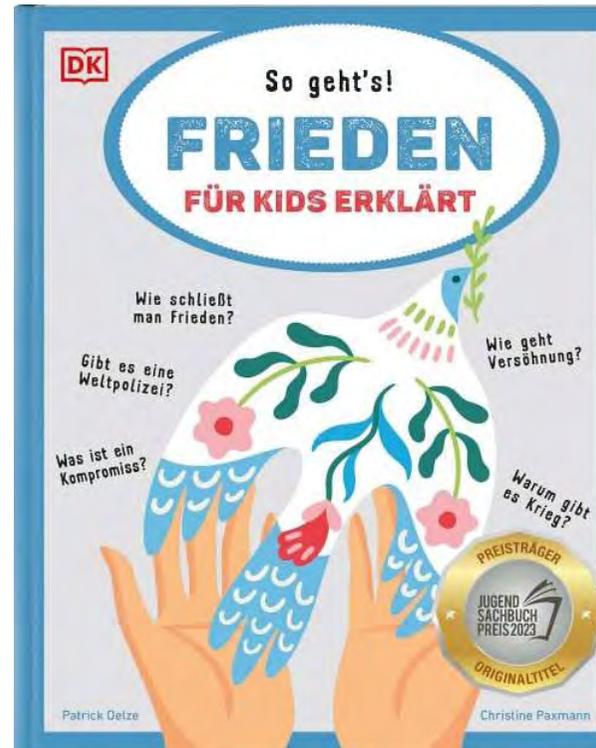
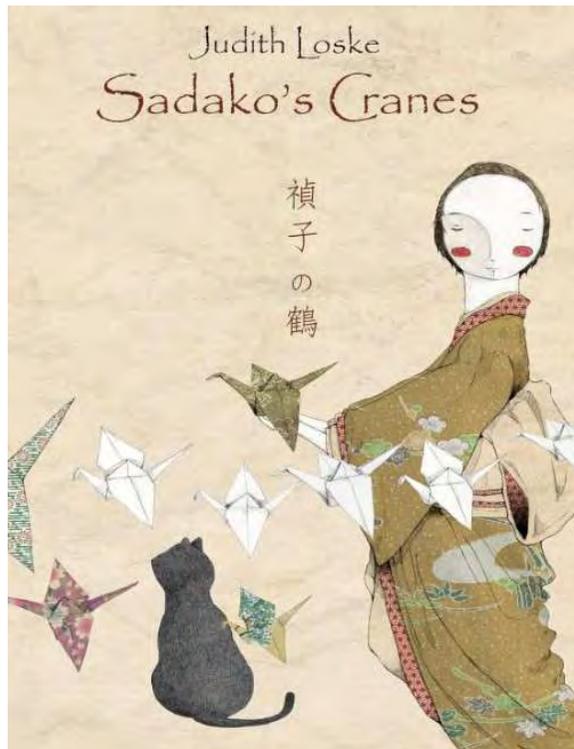
www.marlenestreeruwitz.at



<https://www.konfliktkultur.at/>

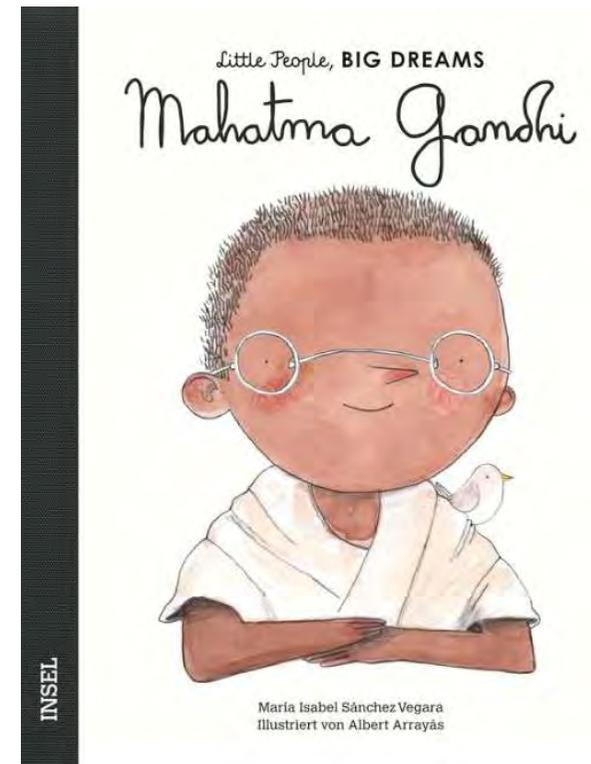
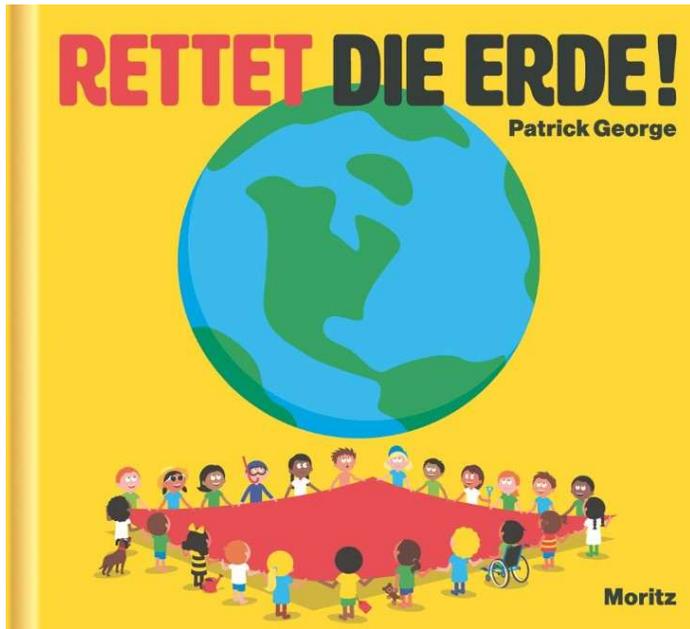


Kinder- Jugendbücher ...





Kinder- Jugendbücher ...



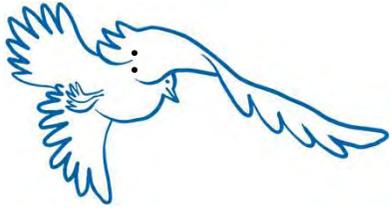


Friedenslieder



PLATTFORM FRIEDENSSTRATEGIE





Friedenslieder (1)

Reinhard May

Nein, meine Söhne geb' ich nicht

https://www.google.com/search?q=yout+tube+reinhard+may+s%C3%B6hne+geb+ich+nicht&og=yout+tube+reinhard+may+s%C3%B6hne+geb+ich+nicht&gs_lcrp=EgZjaHJvbWUyBggAEEUYOTIICAEQA BgWGB4yCggCEAAyAQYogQyCggDEAAyAQYogQyCggEEAAyAQYogQyBggFEEUYQNIbCTEYOTExa jBqN6gCALACAA&sourceid=chrome&ie=UTF-8#fpstate=ive&vld=cid:6b4dbaf8,vid:e0qPsYTBctQ,st:0

Konstantin Wecker

An meine Kinder

<https://www.youtube.com/watch?v=n34y9L9IYvA>

Donovan / Text: Buffy Sainte Mary 1965

Universal Solider

<https://www.youtube.com/watch?v=A50lVLtSQik&rco=1>

Reinhard Mey & Konstantin Wecker:

Es ist an der Zeit

<https://www.youtube.com/watch?v=3BnuLP-RRgo>

Patti Smith (Bob Dylan):

A hard Rain's a-gonna fall

<https://www.youtube.com/watch?v=941PHEJHCwU>

Joan Baez

Finlandia

<https://www.youtube.com/watch?v=dcBENKvoWO8>

Nina Simone 1968

Why? - The King of Love is Dead

https://www.youtube.com/watch?v=t_Fi_tnTbNs

Michael Jackson / USA for AFRICA

We are the World

<https://www.youtube.com/watch?v=s3wNuru4U0I>



Nein, meine Söhne geb' ich nicht – Reinhard Mey

Ich denk', ich schreib' euch besser schon
beizeiten
Und sag' euch heute schon endgültig ab
Ihr braucht nicht lange Listen auszubreiten
Um zu sehen, dass ich auch zwei Söhne hab'
Ich lieb' die beiden, das will ich euch sagen
Mehr als mein Leben, als mein Augenlicht
Und die, die werden keine Waffen tragen
Nein, meine Söhne geb' ich nicht
Nein, meine Söhne geb' ich nicht

Ich habe sie, die Achtung vor dem Leben
Vor jeder Kreatur als höchsten Wert
Ich habe sie, Erbarmen und Vergeben
Und wo immer es ging, lieben gelehrt
Nun werdet ihr sie nicht mit Hass verderben
Kein Ziel und keine Ehre, keine Pflicht
Sind's wert, dafür zu töten und zu sterben
Nein, meine Söhne geb' ich nicht (2x)

Ganz sicher nicht für euch hat ihre Mutter
Sie unter Schmerzen auf die Welt gebracht
Nicht für euch und nicht als Kanonenfutter
Nicht für euch hab' ich manche Fiebernacht
Verzweifelt an dem kleinen Bett gestanden
Und kühl't ein kleines glühendes Gesicht
Bis wir in der Erschöpfung Ruhe fanden
Nein, meine Söhne geb' ich nicht
Nein, meine Söhne geb' ich nicht

Sie werden nicht in Reih' & Glied marschieren
Nicht durchhalten, nicht kämpfen bis zuletzt
Auf einem gottverlass'nen Feld erfrieren
Während ihr euch in weiche Kissen setzt
Die Kinder schützen vor allen Gefahren
Ist doch meine verdammte Vaterpflicht
Und das heißt auch, sie vor euch zu bewahren
Nein, meine Söhne geb' ich nicht
Nein, meine Söhne geb' ich nicht

Ich werde sie den Ungehorsam lehren
Den Widerstand und die Unbeugsamkeit
Gegen jeden Befehl aufzubegehren
Und nicht zu buckeln vor der Obrigkeit
Ich werd' sie lehren, den eig'nen Weg zu gehen
Vor keinem Popanz, keinem Weltgericht
Vor keinem als sich selber g'radzustehen
Nein, meine Söhne geb' ich nicht
Nein, meine Söhne geb' ich nicht

Und eher werde ich mit ihnen fliehen
Als dass ihr sie zu euren Knechten macht
Eher mit ihnen in die Fremde ziehen
In Armut und wie Diebe in der Nacht
Wir haben nur dies eine kurze Leben
Ich schwör's und sag's euch g'rade ins Gesicht
Sie werden es für euren Wahn nicht gebenn
Nein, meine Söhne geb' ich nicht
Nein, meine Söhne geb' ich nicht



An meine Kinder – Konstantin Wecker

Jetzt seid ihr schon groß und bald aus dem Haus,
Die Kindheit ist so schnell vergangen
Für die Eltern ist deshalb nicht alles aus,
Die haben noch andre Verlangen

Obwohl, ich hätte so manchen Moment
Liebend gerne fester gehalten
Doch man kann sich die Flüchtigkeit der Zeit
Nicht nach eigenem Willen gestalten

Was kann ich euch mitgeben auf diesen Weg
Den ihr nun ganz alleine bestreitet
Die Hoffnung, dass euch mit jedem Schritt
Stets meine Liebe begleitet

Ich hab's nun mal nicht so mit der Moral
Wann sind Kinder gut, wann böse
Kinder sind schuldlos, haltet sie frei
Vom Moralismusgetöse

Ihr seid ein Wunder, wie jeder Mensch
Geboren aus dem absolut Schönen
Und die Welt sähe so viel friedlicher aus,
Könnt' man sich daran gewöhnen

Ich war nie perfekt, wie könnte ich auch
Ihr kennt meine Kunst zu scheitern
Und perfekte Eltern konnten uns doch
Im besten Fall nur erheitern

Was hab ich falsch, was richtig gemacht
Ihr wart mir doch nur geliehen
Ich rede nicht gern um den heißen Brei
Ich wollte euch nie erziehen

Erziehen zu was: Zum Ehrgeiz, zur Gier
Zum Chef im richtigen Lager
Ihr wisst es, ich habe ein großes Herz
Für Träumer und Versager

Einen einzigen, großen Wunsch hätte ich noch,
Da seid mit mir bitte konform
Egal was sie dir versprechen, mein Kind,
Trag nie eine Uniform

Es wird nicht leicht, die Zeiten sind hart
Es knarzt mächtig im Getriebe
Ich hoffe euch trägt auch durch Not und Pein
Bedingungslos meine Liebe

Das ist alles, was ich verschenken kann,
Keine prall gefüllten Konten
Und Augenblicke der Schönheit, da wir
Zusammen uns glücklich sonnten

Sorgt euch nur nicht um den Vater, nun kommt
Euer ganz eigenes Leben
Ich habe gelernt - und ich dank' euch dafür -
Ohne zu wollen zu geben

<https://www.youtube.com/watch?v=n34y9L9IYvA>



Universal Soldier

Donovan 1965
Text: Buffy Sainte Mary

<https://www.youtube.com/watch?v=A50lVtSQik&rco=1>

He's five foot-two and he's six feet-four
He fights with missiles and with spears
He's all of thirty-one and he's only
seventeen
He's been a soldier for a thousand years

He's a Catholic, a Hindu, an Atheist,
a Jane

A Buddhist and a Baptist and a Jew
And he knows he shouldn't kill
And he knows he always will
Kill you for me my friend and me for you

And he's fighting for Canada
He's fighting for France
He's fighting for the USA
And he's fighting for the Russians
And he's fighting for Japan
And he thinks we'll put an end to war
this way

And he's fighting for democracy
He's fighting for the Reds
He says it's for the peace of us all
He's the one who must decide
Who's to live and who's to die
And he never sees the writing on the wall

But without him, how would Hitler have
condemned him at **Liebau**?
Without him, Caesar would've stood alone
He's the one who gives his body as a
weapon of the war
And without him all this killing can't go on

He's the universal soldier and he really is
to blame
His orders come from far away no more
They come from here and there and you
and me
And brothers, can't you see
This is not the way we put the end to war?



Es ist an der Zeit – Reinhard Mey & Konstantin Wecker

Songwriter: Eric Bogle

Weit in der Champagne im Mittsommergrün
Dort, wo zwischen Grabkreuzen Mohnblumen
blühen
Da flüstern die Gräser und wiegen sich leicht
im Wind
Der sanft über das Gräberfeld streicht

Auf deinem Kreuz finde ich "toter Soldat"
Deinen Namen nicht, nur Ziffern
Und jemand hat die Zahl 1916 gemalt
Und du warst nicht einmal 19 Jahre alt

**Auch dich haben sie schon genauso belogen
So wie sie es mit uns heut immer noch tun
Und du hast ihnen alles gegeben
Deine Kraft, deine Jugend, dein Leben**

Hast du, toter Soldat mal ein Mädchen
geliebt?
Sicher nicht, denn nur dort, wo es Frieden gibt
Können Zärtlichkeit und Vertrauen gedeihen
Warst Soldat, um zu sterben nicht um jung zu
sein

Vielleicht dachtest du dir: "Ich falle schon bald"
Nehme mir mein Vergnügen wie es kommt, mit
Gewalt
Dazu warst du entschlossen, hast dich aber
dann
Vor dir selber geschämt und es doch nie getan

**REFRAIN: Auch dich haben sie schon genauso
belogen**

Soldat, gingst du gläubig und gern in den Tod?
Oder hast du, verzweifelt, verbittert, verroht
Deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum
Schluß?
Ich hoffe es traf dich ein sauberer Schuss

Oder hat ein Geschoß dir die Glieder zerfetzt?
Hast du nach deiner Mutter geschrien bis
zuletzt?
Bist du auf deinen Beinstümpfen weitergerannt
Und dein Grab birgt es mehr als ein Bein, eine
Hand?

**REFRAIN: Auch dich haben sie schon genauso
belogen**

Es blieb nur das Kreuz als einzige Spur
Von deinem Leben doch hör meinen Schwur
Für den Frieden zu kämpfen und wachsam zu
sein
Fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen
herein

Dann kann es geschehen, dass bald niemand
mehr lebt
Niemand, der die Milliarden von Toten begräbt
Doch längst finden sich mehr und mehr
Menschen bereit
Diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit

**REFRAIN: Auch dich haben sie schon genauso
belogen**

<https://www.youtube.com/watch?v=3BnuLP-RRgo>



Hard Rain's a-gonna fall (1)

Bob Dylan 1962

<https://www.youtube.com/watch?v=941PHEJHCwU>

Oh, where have you been, my blue-eyed son
And where have y.been, my darling young one
I've stumbled on the side of twelve misty
mountains
I've walked and I've crawled on six crooked
highways
I've stepped in the middle of seven sad
forests
I've been out in front of a dozen dead oceans
I've been ten thousand miles in the mouth of
a graveyard
And it's a hard, it's a hard, it's a hard, it's a
hard
It's a hard rain's a-gonna fall

Oh, what did you see, my blue-eyed son
And what did you see, my darling young one
I saw a newborn baby with wild wolves all
around it

I saw a highway of diamonds with nobody
on it
I saw a black branch with blood that kept
drippin' I saw a room full of men with their
hammers a-bleedin'
I saw a white ladder all covered with
water
I saw ten thousand talkers whose tongues
were all broken
I saw guns and sharp swords in the hands
of young children
And it's a hard, and it's a hard, it's a hard,
it's a hard
It's a hard rain's a-gonna fall

And what did you hear, my blue-eyed
son?

And what did you hear, my darling young
one?

I heard the sound of a thunder that roared
out a warnin'
Heard the roar of a wave that could drown
the whole world
Heard one hundred drummers whose hands
were a-blazin'
Heard ten thousand whisperin' and nobody
listenin'
Heard one person starve, I heard many
people laughin'
Heard the song of a poet who died in the
gutter
Heard the sound of a clown who cried in the
alley
And it's a hard, and it's a hard, it's a hard, it's
a hard
It's a hard rain's a-gonna fall



Hard Rain's a-gonna fall (2)

Bob Dylan 1962

<https://www.youtube.com/watch?v=941PHEJHCwU>

Oh, what did you meet, my blue-eyed son?
 Who did you meet, my darling young one? I
 met a young child beside a dead pony
 I met a white man who walked a black dog
 I met a young woman whose body was
 burning I met a young girl, she gave me a
 rainbow
 I met one man who was wounded in love
 I met another man who was wounded with
 hatred
 And it's a hard, it's a hard, it's a hard, it's a
 hard
 It's a hard rain's a-gonna fall

And what'll you do now, my blue-eyed son?
 And what'll you do now, my darling young
 one?
 I'm a-goin' back out 'fore the rain starts a-
 fallin'

I'll walk to the depths of the deepest
 black forest

Where the people are many and their
 hands are all empty
 Where the pellets of poison are flooding
 their waters Where the home in the valley
 meets the damp dirty prison
 And the executioner's face is always well
 hidden
 Where hunger is ugly, where souls are
 forgotten
 Where black is the color, where none is
 the number
 And I'll tell it and think it and speak it and
 breathe it
 And reflect it from the mountain so all
 souls can see it
 Then I'll stand on the ocean until I start
 sinkin'
 But I'll know my song well before I start
 singin'
 And it's a hard, it's a hard, it's a hard, it's a
 hard - It's a hard rain's a-gonna fall

*Patti Smith singt Bob Dylans Anti-
 Kriegs & Zerstörungs-Lied
 "It's all one long funeral song"*

*Konzert aus Anlass der Verleihung
 des Friedensnobelpreises 2016
 an den kolumbianischen
 Präsidenten Juan Manuel Santos
 Calderón (Präs. on (2010 bis 2018))*

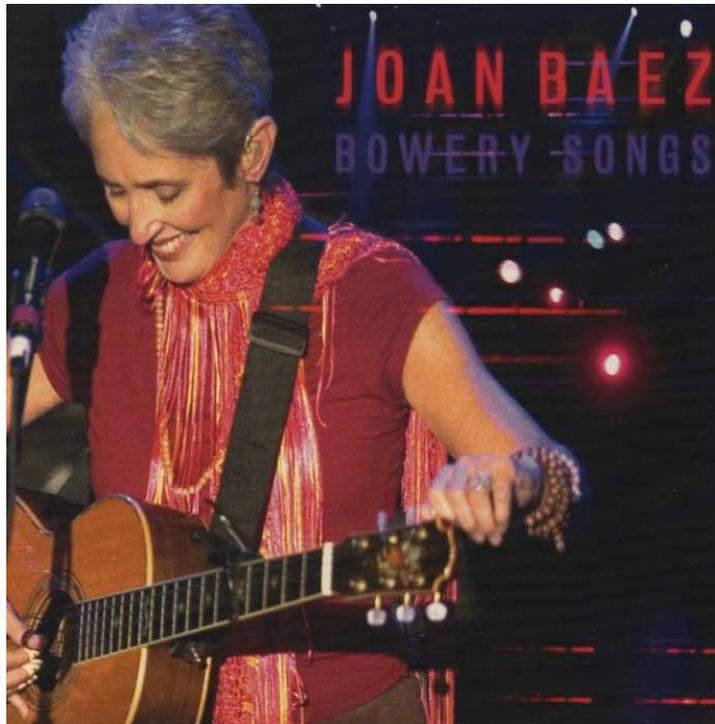
Konstantin Wecker:

Gefrorenes Licht (HP Dürr)

<https://www.youtube.com/watch?v=t9iUtpqVUXI>



Joan Baez Finlandia



This is my song, O God of all the nations
A song of peace, for lands afar and mine
This is my home, the country where my heart is
Hear are my hopes, my dreams, my holy shrine
but other hearts in other lands are beating
with hopes and dreams as true and high as mine
My country's skies are bluer than the ocean
and sunlight beams on clover leaf and pine
but other lands have sunlight too, and clover
And skies are everywhere as blue as mine
Oh hear my song, thou God of all the nations
a song of peace for their land and for mine

<https://www.youtube.com/watch?v=dcBENKvoWO8>



Why? - The King of Love is Dead – Nina Simone, 1968

(Martin Luther King 4. April 1968, Memphis)

https://www.youtube.com/watch?v=t_Fi_tnTbNs

What's gonna happen now? In all of our cities?
My people are rising; they're living in lies.
Even if they have to die
Even if they have to die at the moment they know what life is
Even at that one moment that ya know what life is
If you have to die, it's all right
Cause you know what life is
You know what freedom is for one moment of your life

But he had seen the mountaintop
And he knew he could not stop
Always living with the threat of death ahead
Folks you'd better stop and think
Everybody knows we're on the brink

What will happen, now that the King is dead?
We can all shed tears; it won't change a thing
Teach your people: Will they ever learn?
Must you always kill with burn and burn with guns
And kill with guns and burn - don't you know how we gotta react?

But he had seen the mountaintop
And he knew he could not stop
Always living with the threat of death ahead
Folks you'd better stop and think
Everybody knows we're on the brink
What will happen, now that the King of love is dead?



We are the World – Michael Jackson

„Wenn man die Veränderung zum Besseren für unmöglich hält, wird sie auch nicht kommen“ *Noam Chomsky*

<https://www.youtube.com/watch?v=s3wNuru4U0I>

There comes a time
When we heed a certain call
When the world must come together as one
There are people dying
Oh, and it's time to lend a hand to life
The greatest gift of all

We can't go on
Pretending day-by-day
That someone, somewhere will soon make a change
We're all a part of God's great big family
And the truth, you know, love is all we need

We are the world
We are the children
We are the ones who make a brighter day,
so let's start giving
There's a choice we're making
We're saving our own lives
It's true we'll make a better day, just you and me

Oh, send them your heart
So you know that someone cares
And their lives will be stronger and free
As God has shown us by turning stone to bread
And so we all must lend a helping hand

We are the world ...

When you're down and out, there seems no hope at all
But if you just believe there's no way we can fall
No, no, no, just realize
Oh, that a change can only come
When we stand together as one, oh

We are the world ...

We are the world ...

We are the world ...



Dona Nobis Pacem

Dona Nobis Pacem

canon for three voices
(usually attributed to Mozart)

Moderato

I Do - na no - bis pa - cem, pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.

9
I Do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.
II Do - na no - bis pa - cem, pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.

17
I Do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.
II Do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.
III Do - na no - bis pa - cem, pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.

25
I Do - na no - bis pa - cem, pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.
II Do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.
III Do - na no - bis pa - cem. Do - na no - bis pa - cem.



DONA NOBIS PACEM – Schenk uns Frieden
(Julia Gaulke)

<https://www.youtube.com/watch?v=9fhJ6XrZ4jg>



Friedenslieder (2)

Plastic Ono Band (John & Yoko) 1969

Give Peace a Chance

<https://www.youtube.com/watch?v=ftE8vr0WNus>

Nina Simone, 1968

Ain't got no / I got live

https://www.youtube.com/watch?v=t_Fi_tnTbNs

Simon & Garfunkel

The Sound of Silence

<https://www.youtube.com/watch?v=NAEppFUWlfc>

John Lennon / Plastic Ono Band

Imagine

<https://www.youtube.com/watch?v=YkgkThdzX-8>

2023: Nash/Collins/Garfunkel https://www.youtube.com/watch?v=kZ_s-Tf-EjY

Joan Baez (Dire Straits)

Brothers in arms

<https://www.youtube.com/watch?v=yjxNZH0qle0>

Regina Thurner

Wir brauchen neuen Mut

aus der Liederreihe „*Impulse für dein Leben*“

<https://www.youtube.com/watch?v=uuF3Fs3zxZI>

Beatles

All you need ist love

https://www.youtube.com/watch?v=_paPrw0gAUo

Bob Dylan

Blowin in the Wind

<https://www.youtube.com/watch?v=MMFj8uDubsE>



WEGE ZUM FRIEDEN

Aktivismus:
Vorschläge & Möglichkeiten





Wege zum Frieden

IN ÖSTERREICH

- Friedenspädagogik & Lehrstuhl für Frieden & Konfliktforschung & Friedensjournalismus
- Von der Kriegslogik zur Friedenslogik > lehren und verbreiten
- Stärkung der Diplomatie und eine engagierte NEUTRALITÄT
- Schaffung von Friedenstrukturen in den Institutionen auf allen Ebenen
- Stärkung der zivilgesellschaftliche Friedensorganisationen – MACHEN SIE MIT!
- Private Friedensinitiativen – Einsatz für Konfliktlösung, Umwelt und Soziales
-

INTERNATIONAL

- Stärkung der Vereinten Nationen – Wirkmacht für die UN-Charta
- Zivile und polizeiliche Sicherheitseinsätze der Vereinten Nationen
- Abrüstung – Wiederaufnahme und Erweiterung der Abrüstungsverträge
- Bannung von Atomwaffen und Autonomen Waffen-Systemen (KI Killer Robots)



Nachhaltiger Weltfrieden ist möglich (1)

Die Friedensbewegung tritt dem patriarchalen Machtstreben entgegen, das gepaart mit ungezügelter Kapitalismus, Imperialismus zum Raub von Land und Rohstoffen, Sexismus, Rassismus und Kolonialismus zur Ausbeutung von Menschen und Natur derzeit wieder ungeschminkt herrscht.

Statt immer weiterer **Militarisierung und Hochrüstung**, um das Recht der Stärkeren zu sichern, fordert die Friedensbewegung, dass im 21. Jahrhundert Konflikte nicht dadurch „gelöst“ werden dürfen, dass „die anderen“ zu Feinden erklärt und mit Waffengewalt bekämpft werden.

Es braucht **Vertrauensbildung, Kooperation und Solidarität**, statt Konkurrenz und Aufrüstung, um die anstehenden Probleme wie Klimawandel und Armut zu lösen.



Weltfrieden – Pakt für die Zukunft

Österreich hat im **September 2024** in den **Vereinten Nationen** den „**Pakt für die Zukunft**“ ([Pact for the Future, Global Digital Compact and Declaration on Future Generations](#)) mitbeschlossen.

In diesem Dokument bekennt sich auch Österreich zu **umfassenden Maßnahmen in den Bereichen nachhaltige Entwicklung, solidarische globale Kooperation, friedliche Konfliktlösung, Sicherheit und Verhinderung von Kriegen**, die auch auf **nationaler Ebene umgesetzt** werden müssen.

Dazu braucht es weltweit sowie auch in Österreich eine **umfassende, nachhaltige und gut dotierte Sicherheits- und Friedenspolitik**, inklusive einer **gut ausgerüsteten Diplomatie** und **aktiver zivilgesellschaftlicher Organisationen und Programme**.



Was muss die Friedensbewegung tun?

- Die Friedensorganisationen müssen mit der Umwelt- & Klimabewegung und den sozialen Bewegungen und Gewerkschaften kooperieren
- Alle Friedensinitiativen müssen informieren und den Frieden breit ERFAHRBAR machen
- Friedensinitiativen müssen die Menschen erreichen, ihnen zuhören, ihre ÄNGSTE ernst nehmen, sie nicht abschrecken und in Panik versetzen sondern Auswege und positive Lösungsvorschläge aufzeigen
- Frieden fällt – genauso wie Krieg – nicht vom Himmel, er wird GEMACHT
– es liegt an UNS, Frieden zu gestalten
- Militärische Gewalt bietet keine Lösungen, das beweisen alle Kriege der letzten Jahrzehnte – Afghanistan, Bosnien, Irak, Israel/Palästina, Jemen, Libyen, Sudan etc.



Was muss die Friedensbewegung tun?

- Nur eine starke Zivilgesellschaft kann genügend Kraft entwickeln, um die notwendigen Veränderungen (noch) rasch genug bewirken zu können
- Es liegen genügend Konzepte auf dem Tisch und auf den Festplatten der Wissenschaftler:innen. Setzen wir sie endlich um!
- Stärken wir das Aktionsbündnis AbFaNG und andere zivile Kräfte. Üben wir gemeinsam Druck auf Politik und Wirtschaft aus!
- Gestalten wir gemeinsam eine ökosoziale Gemeinschaft für alle!



Wege zum Frieden

Es gibt Wege, Konzepte, wie wir weg vom Militär hin zu einer friedensfördernden Sicherheitspolitik kommen, z.B.

- **Österreichische Friedensstrategie** <https://www.versoehnungsbund.at/oesterreichische-friedensstrategie/>
- **Sicherheit neu denken** <http://abfang.org/friedenswege/alternativen-zum-heer/sicherheit-neu-denken/> oder
- **Vorschlag zum Umbau des Verteidigungsministeriums in ein Ministerium für Frieden und Sicherheit“** <http://abfang.org/aktive-neutralitaet/bundesheer-im-diskurs/>
- **Heimatland Erde** – Manifest für planetarische Solidarität (E. Morin, W. Wintersteiner, ASPR) http://abfang.org/wp-60db5-content/uploads/2021/02/DAS-PLANETARISCHE-MANIFEST_Wintersteiner.pdf



RÜCKBLICK AUSBLICK





Mangelware: Streitkompetenz & Frieden



Der
„unsichtbare“
Friede

Die Auslage eines Buchladens zeigt Bücher für viele Wissensthemen. Frieden und Streitkompetenz sind nicht dabei. *(Foto: März 2025)*

Friede ist ein Stiefkind. In Österreich gibt es bisher keinen Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung.





FRAGEN

Was hat Ihnen am Workshop gefallen?

Was war besonders einprägsam?

Was fehlte, was war zu wenig?

Fühlen Sie sich beim Thema Streit & Frieden jetzt weniger oder mehr hilflos?

Ideen, Anregungen, Ideen, Vorschläge?

Was können Sie alleine, was mit anderen gemeinsam zum Frieden beitragen?



Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit





AKTIONSBÜNDNIS FÜR FRIEDEN,
AKTIVE NEUTRALITÄT UND
GEWALTFREIHEIT

ÜBER UNS TERMINE & ORTE FRIEDENS-
PROJEKTE AKTIVE
NEUTRALITÄT GEWALT-
FREIHEIT FRIEDENS-
WEGE

AKTUELLES



Neue Seiten in unserer Website

- > VIDEOS Webinar „Neutrality“ 2024
- > Stopp! Kindersoldaten „Red Hand Day“ (Jän 24)
- > Krieg Israel / Palästina – Kommentare, Analysen
- > Frieden in der Ukraine?
- > Ende der Abrüstungsverträge?
- > Aktuelle österr. Friedenszeitungen
- > Militarismus = der Elefant im Klimaraum
- > Aktuelles zum Thema „Atomgefahr“

Unsere aktuellen Meldungen können Sie monatlich auch in unserem „AbFaNG-Friedensbrief“ lesen. Bitte Anforderung an: [contact\(at\)abfang.org](mailto:contact(at)abfang.org). Sämtliche Arbeiten innerhalb unseres Bündnisses erledigen wir ehrenamtlich. Für Veranstaltungen und Drucksorten nehmen wir gerne Spenden an den Förderverein AbFaNG, IBAN: AT59 2011 1842 6745 2600, entgegen.



friedensnews.at
Stellt die Friedensfragen!



Bessere Welt Info

Der Europarat ist 75 Jahre: Wann wird die Stimme für den Frieden lauter?



(9.5.2024) Der Europarat, die führende Menschenrechtsorganisation Europas wurde am 5. Mai 1949 gegründet. Damit ist der Europarat der älteste politische Zusammenschluss europäischer Staaten. Der Europarat steht für den Schutz der Menschenrechte, für die Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie für die Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt. Das wichtigste internationale Abkommen des Europarats ist die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK). Sitz des Europarats ist Straßburg.

> mehr über den Europarat

AbFaNG-Website

- seit 2019
- immer aktuell
- laufend erweitert
- 99 Menüpunkte
- über 270 Seiten



Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit



GIVE PEACE A CHANCE!

GEMEINSAM FÜR FRIEDEN, UMWELT- & KLIMASCHUTZ, ABRÜSTUNG & NEUTRALITÄT

ABFANG

Das Aktionsbündnis AbFaNG setzt sich für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit ein und unterstützt so die Transformation der Gesellschaft hin zu einem „Guten Leben für alle“. Nur solidarische und kontinuierliche Friedensarbeit führt zu einem sicheren gemeinsamen Weg in die Zukunft!

WEGBEREITER VEREINTE NATIONEN

Die Charta der Vereinten Nationen drückt u.a. die Entschlossenheit der Völkergemeinschaft aus, zukünftige Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren.

Die UNESCO entwickelte ein Konzept für eine „Kultur des Friedens“ und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen bringt klar zum Ausdruck, dass zukunftsfähige Entwicklung nur mit Frieden, und Frieden nur mit zukunftsfähiger Entwicklung möglich ist. Grundpfeiler einer nachhaltigen Entwicklung und der Demokratie sind vor allem Friede, soziale Gerechtigkeit, Klima- und Umweltschutz, Auflösung des Gender-Gaps und Festigung der Menschenrechte.

Bereits 2015 wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs - Sustainable Development Goals) von den UN-Mitgliedern verabschiedet, zu deren Umsetzung sich auch Österreich verpflichtet hat. Insbesondere das Ziel 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ spricht die Notwendigkeit eines umfassenden Friedens für die gesamte Weltbevölkerung an, um ein gutes Leben für alle zu erreichen.

AKTUELLE BEDROHUNGEN

Den hoffnungsvollen Deklarationen der UN und UNESCO widersprechen militärische Vereinbarungen der Regierungen: Unter der Bezeichnung „Ständige Strukturierte Zusammenarbeit“ (SSZ / PESCO) wurde 2017 eine verstärkte Militarisierung der EU gestartet und 2018 konkretisiert. Schon zuvor trat Österreich dem NATO-Partnership-for-Peace-Programm bei.

Keines der aktuellen Menschheitsprobleme ist mit Waffengewalt und militärisch organisiertem Töten zu lösen. Ganz im Gegenteil, es werden Feindbilder geschaffen, federführend von Machteliten und der Kriegsindustrie, was eine zukunftsfähige Entwicklung für ein friedliches Leben für alle verhindert.

Geopolitische Machtinteressen sowie die gewalttätige Aneignung natürlicher Ressourcen stehen in fundamentalem Widerspruch zum Völkerrecht, welches ein Gewaltverbot deklariert. Um der Expansion des militärisch-industriellen Komplexes entgegen zu treten, bedarf es friedensfördernder Bemühungen, durch die die Bevölkerung demokratisch erklärt, dass Rüstung nicht zu Sicherheit führt und die Verteidigung der Freiheit nicht an Heere gebunden ist. Die Umlenkung von Militärausgaben in Richtung der Umsetzung der SDGs würde nachhaltig zu weltweiter Sicherheit beitragen.

IMMERWÄHRENDE NEUTRALITÄT

Die immerwährende Neutralität Österreichs wird von einer überwältigenden Mehrheit der ÖsterreicherInnen unterstützt. Österreich hat sich zu einer eigenen, aktiven Friedenspolitik verpflichtet, um in Zusammenarbeit mit anderen Staaten und Organisationen für gewaltfreie Konfliktlösungen einzutreten:

- für eine engagierte, friedensstiftende Außen- und Sicherheitspolitik durch zivile, gewaltfreie Mittel;
- gegen eine Militarisierung Österreichs und der EU;
- Beteiligung Österreichs ausschließlich an zivilen und militärischen UNO-Einsätzen;
- für die Betonung der Friedensarbeit für die nationale Sicherheit
- für weltweite Abrüstung und den internationalen Waffenhandel für militärische Zwecke abzuschaffen,
- für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung, die der Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen dient und die Menschenrechte achtet;
- für eine Politik, die Fluchtursachen abbaut, Geflüchteten hilft und ihnen auch in Österreich Schutz gewährt, wenn Krieg, ökologische Zerstörung oder Klimawandel Migration verursachen.

AKTUELLE FRIEDENSPROJEKTE

- Festigung der immerwährenden Neutralität und Betonung dieses Bevölkerungswillens durch Information und politisches Einwirken auf die VerantwortungsträgerInnen
- Unterstützung von Protesten gegen Militarisierung, Krieg, soziale Ungerechtigkeit und Umwelterstörung
- Weiterer Ausbau des 2023 eingeführten Zivilen Friedensdienstes (ZFD) in Österreich, um ausgebildete Friedensfachkräfte in Konfliktgebieten einzusetzen
- Erarbeitung von friedensstiftenden Alternativen zu PESCO und dem NATO-Partnership-for-Peace-Programm
- Einbeziehung der in Österreich etablierten Friedens- und Konfliktforschungsinstitutionen in die außenpolitischen Vermittlungsbemühungen und in die Neustrukturierung des Bundesheeres
- Umbau des österreichischen Verteidigungsministeriums in ein Ministerium für Frieden und Sicherheit
- Stärkung des Atomwaffenverbotsvertrages (TPNW) für weltweite atomare Abrüstung (siehe www.ican.austria.at)
- Friedensbildung auf allen Ebenen des nationalen Bildungssystems

www.abfang.org



Zivilgesellschaft für Gewaltfreiheit und Frieden



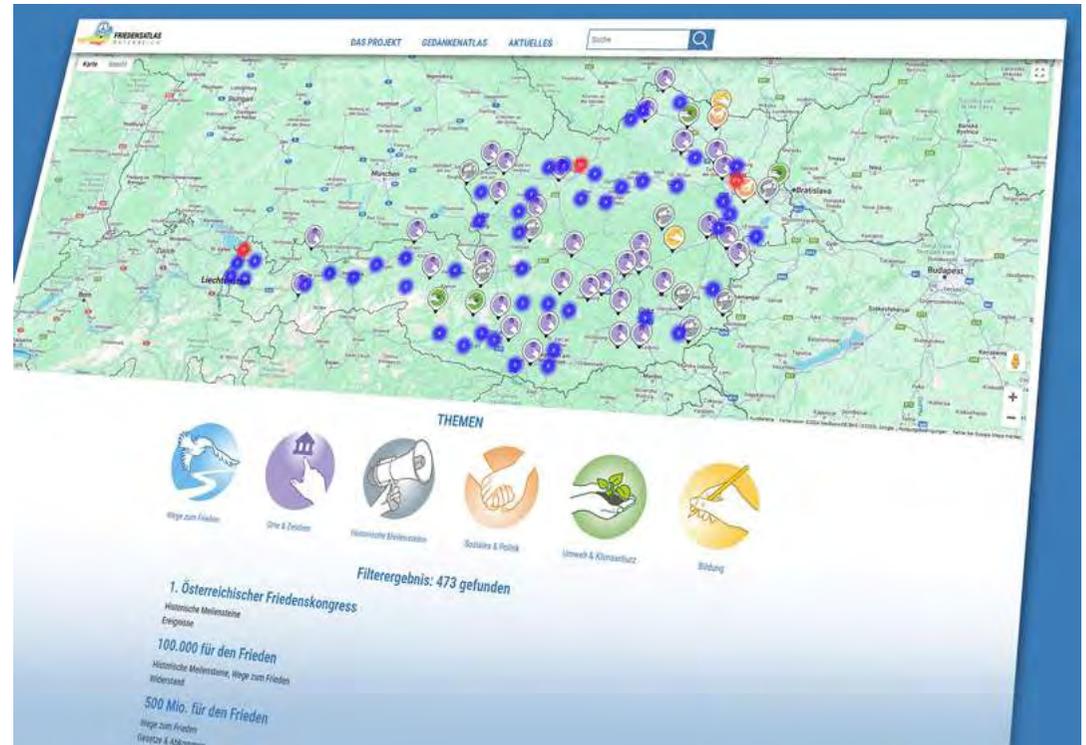
Im Aktionsbündnis für Frieden, Aktive Neutralität und Gewaltfreiheit sind 43 Organisationen zusammengeschlossen.





AbFaNG – Aktionsbündnis für Frieden, aktive Neutralität und Gewaltfreiheit

www.abfang.org





Es liegt auch an uns, eine friedliche Zukunft mitzugestalten

„Wenn man die Veränderung zum Besseren für unmöglich hält, wird sie auch nicht kommen“

Noam Chomsky





Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikten.

Frieden ist die Abwesenheit von Gewalt bei Konflikten.



Frieden schaffen ohne Waffen!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!